

Kakteen

und andere Sukkulente

M 6000 E

Heft

1

Januar

1985

Jahrgang

36



Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

ISSN 0022 7846

Heft 1 Januar 1985 Jahrgang 36

Zum Titelbild:

Nach seinem Fundort Samaipatana in Bolivien ist der abgebildete *Bolivicereus samaipatanus* Cardenas benannt. Er gehört zu den Säulenformen, die auch unter bescheidenen Platzverhältnissen erfolgreich zu pflegen sind. Schon an jungen Pflanzen erscheinen die etwa 4 cm langen, leuchtend roten, S-förmig gebogenen Blüten mit den violetten Staubbeuteln in großer Zahl. Die schlanken, bis etwa 1,50 m hohen Säulen, wachsen zunächst aufrecht und bilden durch Sprossen an der Basis Gruppen. Ältere Pflanzen neigen zum Hängen. Bei genügend Feuchtigkeit, Wärme und einem nahrhaften Boden, wächst ein Steckling von *Bolivicereus samaipatanus* rasch zu einer blühfähigen Pflanze heran. Die Überwinterungstemperatur sollte nicht unter 8°C liegen.

Vielfach wird heute, die 1951 von Cardenas aufgestellte Gattung *Bolivicereus*, nicht mehr anerkannt und zur Gattung *Borzicactus* eingezogen.

Manfred Arnold

Foto: Hans Frohning

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V.
Moorkamp 22, D-3008 Garbsen 5

Redaktion und Verlag:

Dieter Hönig, Ahornweg 9
D-7820 Titisee-Neustadt, Telefon 07651/5000

Satz und Druck:

Steinhart GmbH
Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt
Telefon 07651/5010

Anzeigenleitung: Steinhart GmbH

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 11

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde
Nikolaus-Heid-Straße 35, A-2000 Stockerau

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Im Kleeacker 6, CH-4108 Witterswil

Printed in W.-Germany

Aus dem Inhalt:

Rudolf Bölderl	<i>Hybriden</i> : Ein Kleinod für den Freund von Discokakteen	1
H. D. Reineke / G. Haslinger	<i>Wir stellen vor</i> : Eine Miniform des <i>Echinomastus durangensis</i>	2
Günther Fritz	<i>Kritisch betrachtet</i> : Was ist „ <i>Sulcorebutia villicumensis</i> “?	7
Walter Weskamp	<i>Erstbeschreibung</i> : <i>Parodia argerichiana</i>	8
Ewald Kleiner	Kakteen – wie man sie sammelt und pflegt – Lohnt freies Auspflanzen?	10
Anja Schmitt	Sommergewächshaus einfach gemacht	14
	<i>Aus anderen Fachzeitschriften</i> – Übersicht	15
H. Leber / E. E. Kunstmann	Eine Laune der Natur	16
A. Lux / R. Stanik	Formenreichtum bei <i>Astrophytum myriostigma</i>	17
	<i>Kleinanzeigen</i>	(7)



Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V., gegr. 1892

Geschäftsstelle : Klosterkamp 30, 2860 Osterholz-Scharmbeck, Tel 0 47 91 / 27 15

1. Vorsitzender: Dr. Hans Joachim Hilgert
Moorkamp 22, 3008 Garbsen 5, Tel. 05031/71772
2. Vorsitzender: Dr. med. Werner Röhre
Witzelstraße 10, 6400 Fulda, Tel. 0661/76767
Schriftführer: Ursula Bergau
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 07422/8673
Schatzmeister: Manfred Wald
Ludwig Jahn Weg 10, 7540 Neuenbürg, Tel. 07082/1794
Beisitzer: Erich Haug
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühlhof, Tel. 08631/7880
Siegfried Janssen
Postfach 0036, Weserstr. 9, 2893 Burhave, Tel. 04733/1202

Bankkonto: Sparkasse Pforzheim (BLZ 66650085) Nr. 800244

Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 345 50-850 DKG

Stiftungsfond der DKG:

Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg, Nr. 27 51-851

Jahresbeitrag: 40,— DM, für Mitglieder mit Wohnsitz im Ausland, zuzüglich 5,— DM Portokosten,

Aufnahmegebühr 10,— DM.

Geschäftsstelle: Kurt Petersen, Klosterkamp 30,
2860 Osterholz-Scharmbeck, Tel. 0 47 91 / 27 15

Bibliothek: Bibliothek der DKG, Josef Merz,
Goethestraße 3, 8702 Thüngersheim
Postscheckkonto: Nr. 3093 50-601 PSA Frankfurt

Diathek: Frau Else Gödde
Arndtstraße 7 b, 6000 Frankfurt, Tel. 06 11 / 74 92 07
Postscheckkonto: Nr. 155 51 - 851 PSA Nürnberg

Pflanzennachweis: Otmar Reichert
Hochplattenstraße 7, 8200 Rosenheim-Heiligblut

Samenverteilung: Gerhard Deibel
Rosenstraße 9, 7122 Besigheim-Ottmarsheim

Zentrale Auskunftsstelle: Erich Haug
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühlhof, Tel. 0 86 31 / 78 80

Landesredaktion: Frau Ursula Bergau, Eibenweg 5,
7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73

Ringbriefgemeinschaften: Peter Schätzle
Eisenhofstr. 6, 4937 Lage/Lippe

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten
Heft 3/85 am 20. Januar 1985

Zum Jahreswechsel!

Wieder ist ein Jahr vergangen. Bei einem Rückblick kommt uns als erstes das kühle, regnerische Wetter in den Sinn, welches in deutlichem Gegensatz zu dem des Jahres 1983 stand. Aber gerade diese allgemeine Feststellung trägt, hat es doch eine ganze Reihe von Veranstaltungen gegeben, denen der launische Wettergott freundlich gegenüber stand. Das herausragende Ereignis des vergangenen Jahres war die „Weltkakteenchau“ im Frankfurter Palmengarten, die im Juni den Rahmen für die „2. Deutschen Kakteenstage“ der Hanauer Kakteenfreunde und den 18. Kongreß der IOS abgegeben hat. Aber daneben haben die verschiedenen regionalen Veranstaltungen auch den Kakteenfreunden, die nicht nach Frankfurt kommen konnten, Gelegenheit zur Teilnahme an Vorträgen, zu Erfahrungsaustausch und Pflanzenkauf gegeben.

Was wird nun das jetzt beginnende neue Jahr bringen? Mit Sicherheit nicht wieder so eine großartige Veranstaltung. Aber ist das ein Grund zur Klage? Wir meinen, nein. Für die vielen Pflanzenfreunde in der Bundesrepublik wird es wieder, wie in den vergangenen Jahren, eine große Zahl von Treffen geben. Vielleicht mit etwas weniger Glanz, mit weniger international bekannten Vortragenden, dafür aber mit größerem persönlichen Kontakt zwischen den Anwesenden.

So wünsche ich Ihnen ein gutes, erfolg- und blütenreiches Jahr 1985. Ich bin mit herzlichen Grüßen im Namen des Vorstandes der DKG

Ihr

Hans Joachim Hilgert

Jahreshauptversammlung 1985

Die Jahreshauptversammlung 1985 findet am **1. Juni 1985** in Bremen statt.

Anträge hierzu sind satzungsgemäß **bis zum 31. Januar 1985** beim 1. Vorsitzenden oder beim Schriftführer einzureichen.
Der Hauptvorstand

JHV der DKG 1985 in Bremen

Wie bereits bekannt, findet die diesjährige JHV der DKG in der Zeit vom 31. Mai bis 2. Juni in Bremen statt.

Das Tagungslokal, das Hotel Munte, befindet sich in der Nähe des Rhododendronparks und Botanischen Gartens.

Natürlich hat Bremen als alte Hansestadt eine Menge Sehenswürdigkeiten zu bieten, so daß sich auch ein längerer Besuch lohnt. — Zimmerreservierungen können Sie direkt beim Hotel Munte, Am Stadtwald, D-2800 Bremen 33, Tel.: (04 21) 21 20 63, oder beim Verkehrsverein der Stadt Bremen vornehmen lassen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den nächsten Ausgaben der KuaS oder fordern sie an beim Vorstand des OG Bremen.

Siegfried Janssen, Weserstraße 9, D-2893 Burhave

Valentin Scholz, Schinkenberg 10, D-2800 Bremen 44

Ringbriefgemeinschaften

Liebe Kakteenfreunde!

Sie wundern sich sicherlich, schon wieder von der Ringbriefzentrale zu lesen. Oder Sie denken, der trommelt aber gewaltig. Da haben Sie natürlich recht; das gehört ja auch zum Handwerk.

Diesmal möchte ich aber zwei Erfolgsmeldungen in den Vordergrund stellen: Aufgrund der letzten Veröffentlichung in KuaS 10/84 meldeten sich so viele Kakteenfreunde, daß auf Anhieb eine neue Runde über epiphytische Kakteen und eine zweite Runde zum Thema Aussaatprobleme gestartet werden konnte.

Das beweist mir, daß ich mit dem angesprochenen Problem auf dem richtigen Weg war, andererseits aber auch, daß doch sehr viele Kakteenfreunde mit ihren Problemen einen Ansprechpartner suchen.

Wenn diejenigen Kakteenfreunde, welche an den Ringbriefen nicht teilnehmen, nur einmal wüßten, was allein an Literatur in den Ringbriefen getauscht oder veröffentlicht wird, sie würden sofort an die Leitung der Ringbriefe schreiben.

Wenn man bedenkt, was 10 Teilnehmer einer Runde an Wissen zu Papier bringen, und dies z.B. über acht oder zehn Runden – und alles nur über ein bestimmtes Thema –, das können Sie in keinem Fachbuch lesen, zumal es über einzelne Gattungen kaum Bücher gibt.

Für neue Teilnehmer an den Ringbriefen ist die Ausleihung der gelaufenen Runden möglich, allerdings gegen Portostattung. Von dieser Möglichkeit wird sogar reger Gebrauch gemacht.

Hier nochmals kurz die Themen, für die noch bedingte Aufnahmemöglichkeit besteht; teilweise ist nur noch für einen Teilnehmer Platz, bei mehreren Anmeldungen ergeben sich Wartezeiten oder es wird eine zweite Parallelrunde gestartet:

Ariocarpus u. a. monotypische Kleingattungen – Aussaatprobleme II – Balkon- u. Kalkkästchenkultur – Echinofossulocacten – Echinopsis u. deren Hybriden – epiphytische Kakteen – Hydrokultur – Kakteenfotografie – Lobelia – Mammillaria – Notoctatus – Parodien – Rebutia – Sulcorebutia – andere Sukkulente – Zwergkakteen –

Anmeldungen an: Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V., Ringbriefzentrale, Peter Schätzle, Eisenhofstraße 6, D-4937 Lage, Lippe

Ortsgruppengründung

In **Nienburg/Weser** trafen sich Kakteenfreunde zur Gründung einer neuen Ortsgruppe.

Die Treffen dieser Gruppe erfolgen am **4. Freitag im Monat** um 20.00 Uhr im **Gasthaus Witte, D-3070 Nienburg, Verdener Straße**.

Zum Vorsitzenden der OG wurde Herr Wilfried Schnauer, Fr.-Ludw.-Jahn-Straße 1, D-3070 Nienburg, gewählt.

Die Geschäftsstelle

Neue Ortsgruppe

In **Neumarkt/Oberpfalz** kamen DKG-Mitglieder zur Gründung einer neuen Ortsgruppe zusammen. Die Zusammenkünfte finden statt an jedem **2. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr**, in der **Gaststätte im Pfarrheim, in D-8438 Neumarkt, Saarlandstraße 13**.

Zum 1. Vorsitzenden wurde Herr Werner Dornberger, Meisenweg 5a, D-8439 Postbauer, gewählt, Stellvertreter ist Herr Werner Niemeier, Heimbürg Nr. 5, D-8430 Berg/Opf.

Die Geschäftsstelle

Aufruf an alle Veteranen der DKG

und alle, die Informationen aus der Zeit von vor 1940 haben. Im Jahre 1910 wurde die erste „Vereinigung Karlsruher Kakteenfreunde“ gegründet. Die Ortsgruppe Karlsruhe, die 1962 die Nachfolge antrat, möchte nun wissen, was aus der älteren Gruppe geworden ist. Wir bitten alle, die uns helfen können, uns mitzuteilen, wie lange diese Gruppe existiert hat, wer Mitglied war oder was aus der Vereinigung von 1910 geworden ist.

Wir benötigen diese Informationen zur Vorbereitung der Feier

„75 Jahre Karlsruher Kakteenfreunde“. Falls Sie uns helfen können, wenden Sie sich bitte an die folgende Adresse:

Joachim Link, Großschneidersweg 2, D-7500 Karlsruhe 31

OG Bruchsal – Voranzeige

Die OG Bruchsal lädt alle ihre Freunde zu einem **„Kakteen-Meeting Südwest“** in die neue **Mehrzweckhalle** der Realschule in **Ubstadt-Weiher** (an der B 3, Autobahnausfahrt Kronau – Bad Schönborn), für das Wochenende **20./21. April 1985**, ganz herzlich ein.

Außer einem interessanten Vortragsprogramm, bei dem bis jetzt als Referenten die Herren Erich Haugg, Altmühlendorf, und Egon Scherer, Mannheim-Seckenheim, feststehen, erstellen wir in einem gesonderten Raum eine **Kakteenausstellung** sowie **Sonderschauen** einiger Kakteengattungen.

Bekannte Firmen werden für ein reichliches Angebot von Kakteen, Zubehör und Literatur sorgen.

Wie beim letzten Mal, erfolgt die Bewirtung in eigener Regie und zu volkstümlichen Preisen.

Wenn Sie unserem Programm an beiden Tagen beiwohnen möchten, ermöglichen Ihnen eine rechtzeitige Zimmerbestellung beim Stadt. Verkehrsamt, D-7520 Bruchsal, Bahnhofplatz 1, Tel. (07251) 79301 und 79366, ein Quartier in unmittelbarer Nähe unseres Veranstaltungsraumes zu belegen.

Das endgültige Programm finden Sie in der April-Ausgabe der KuaS.

Wenn Sie einige interessante Stunden mit uns verleben möchten, merken Sie sich bitte diesen Termin! – Auf Wiedersehen in Bruchsal –

Die Bruchsaler

Wolfgang Lohan, Bachstraße 90,
D-7527 Kraichtal-Oberöwisheim

Zweite Ausstellung „Kakteen und Sukkulente“ der OG Saar

Vom 9. – 11. Juni 1984 führten die Kakteenfreunde der OG Saar im Deutsch-Französischen Garten in Saarbrücken ihre 2. Ausstellung „Kakteen und Sukkulente“ durch. Aus technischen Gründen stand der Lesepavillon nicht, wie geplant, als Ausstellungsraum zur Verfügung. Es mußte somit kurzfristig umdisponiert werden und man entschied sich für ein kleineres Festzelt als Ausstellungsraum. Diese Lösung, verbunden mit einem publikumsgünstigen Standort, erwies sich im nachhinein als so vorteilhaft, daß man bei der nächsten Ausstellung wieder darauf zurückgreifen will.

Aufgrund des schönen Pfingstwitters und des großen Veranstaltungsangebotes im DFG, fanden über die Pfingsttage nach Schätzung der Lokalpresse ca. 35.000 (!) Besucher den Weg dorthin, von denen der Großteil auch die Kakteenausstellung besuchte und die Schaubeete und den Verkaufsstand regelrecht belagerte. Die OG Saar bot den Besuchern ein reichhaltiges Angebot an Kakteen und anderen Sukkulente. Im Bereich der „anderen Sukkulente“ wußte vor allem die große Palette der Tillandsien und Agaven zu gefallen. Ebenso wurden in kleineren Schaubeeten verschiedene Kakteengattungen sowie die Anzucht von Kakteen aus Samen vorgestellt.

Das Angebot an Verkaufspflanzen der Firma Karl Bruch, in dem ebenfalls die „anderen Sukkulente“ einen breiten Raum einnahmen, konnte sowohl den Anfänger als auch den „alten Hasen“ zufriedenstellen. Angespornt durch den großen Erfolg dieser Ausstellung, will die OG Saar vom **25. – 27. Mai 1985**, ihre 3. Ausstellung „Kakteen und Sukkulente“ im DFG in Saarbrücken durchführen (Näheres wird rechtzeitig bekanntgegeben!)

An dieser Stelle sei den Mitgliedern der OG Saar für ihre Mitarbeit zum Zustandekommen der Ausstellung gedankt. Ein besonderes Dankeschön gilt in diesem Zusammenhang unserem Mitglied Herrn Willi Lotz, ohne dessen tatkräftigen Einsatz die Durchführung der Ausstellungen nicht möglich wäre.

Der Vorstand der OG Saar



Gesellschaft Österreichischer Kakteenf Freunde, gegr. 1930

Sitz: A-2000 Stockerau, Nikolaus-Heid-Straße 35, Telefon 0 22 66 / 3 04 22

Präsident: Dr. Dipl.-Ing. Ernst Priessnitz
A-9300 Sankt Veit/Glan, Gerichtsstraße 3
Telefon 0 42 12 / 39 2 15

Vizepräsident: Dr. med. Hans Steif
A-2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 81
Telefon 0 26 22 / 34 70

Schriftführerin: Elfriede Raz
A-2000 Stockerau, Nikolaus-Heid-Straße 35
Telefon 0 22 66 / 30 4 22

Kassier: Oberst Ing. Hans Müllauer
A-2103 Langenzersdorf, Haydnstraße 8/11
Telefon 0 22 44 / 33 2 15

Beisitzer: Günter Raz
A-2103 Langenzersdorf, Paul-Gusel-Straße 19
Telefon 0 22 44 / 27 43

Landesredaktion: Günter Raz
A-2103 Langenzersdorf, Paul-Gusel-Straße 19
Telefon 0 22 44 / 27 43

Redakteur des Mitteilungsblattes der GÖK:
Sepp Joschtel, A-9010 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 28/III,
Telefon 0 42 22 / 33 89 34

GÖK-Bücherei: Ing. Robert Doležal
A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14
Telefon 0 22 12 / 43 48 945

Lichtbildstelle: Ing. Ernst Zecher
A-1130 Wien, Schloß Schönbrunn, Apothekertrakt 16

Samenaktion: Dipl.-Ing. Gottfried Unger
A-8430 Leibnitz, Ludwig-Anzengruber-Strasse 32
Telefon 03452/41822

Werte Mitglieder!

Die JHV 1984 der GÖK beschloß die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, die seit mehreren Jahren unverändert geblieben waren, wegen gestiegener Kosten auf folgende Höhe:

Vollmitglieder: S 350,-; Gastmitglieder: S 190,-; Auslandsmitglieder: + S 30,- Portomehrkosten.

Bitte, entrichten Sie Ihren Beitrag bis zum 31. Oktober für das darauffolgende Jahr, um sich eine Wiederanmeldegebühr von S 50,- zu ersparen.

Sollten Sie Ihre Mitgliedschaft auflösen wollen, teilen Sie dies bitte unbedingt schriftlich dem Hauptschriftführer mit.

Der Hauptvorstand ersucht um Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit.

Konto der GÖK: Volksbank Stockerau; Zweigstelle Langenzersdorf (PSK-Kto. 4354.855), Girokonto der GÖK 2407.583.

LG Wien: Gärtnerbank Kagran, 30.010.050.000, Konto 100

LG Vorarlberg: Raiffeisenbank Hatlerdorf, 37433, Konto 11.619.

LG Steiermark: PSK 2.328.285.

LG Oberösterreich: Raiffeisenbank Traun, Konto 6.048.029.

LG Kärnten: Bank für Kärnten AG Klagenfurt,
Konto 100-180.995.

OG NÖ-West: Raiffeisenkasse 3240 Mark-Kirnberg,
32.477, Konto 6494.

OG Oberkärnten: Raika Radenthein, Bad Kleinkirchheim, Bl.
39.457, Konto 540.732

Landes- und Ortsgruppen

LG Wien: Gesellschaftsabend am zweiten Donnerstag, Interessentenabend am dritten Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Gasthaus „Grüß di a Gott“ F. Hillinger, Wien 22, Erzherzog-Karl-Straße 105, Telefon 22 22 95. Vorsitzender: Dr. Otto Amon, 1190 Wien, Bellevue-Straße 26, Telefon 32 20 635; Kassier: Gerhard Schödl, 1220 Wien, Aribogasse 28/15/6, Telefon 22 49 342; Schriftführer: Ing. Robert Doležal, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14/14, Telefon 4348945.

LG Niederösterreich / Burgenland: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthof Friedam, Schneeberggasse 16, A-2700 Wiener Neustadt. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4; Kassier: Franz Zwirger, A-2333 Leopoldsdorf, Siedlergasse Nr. 2; Schriftführer: Dr. Gerhard Haslinger, A-2521 Trumau, Järgergasse Nr. 2.

OG Niederösterreich-West: Gesellschaftsabend am ersten Freitag im Monat im Gasthaus Franz Böck, A-3100 St. Pölten, Teufelhofstraße 26, 19 Uhr. Vorsitzender: Ing. Michael Waldherr, A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30, Telefon 0 27 49 / 24 14; Kassier: Brigitte Bauer, A-3240 Mank, Leopold-Anderle-Gasse 6/II/10, Telefon 0 27 55 / 23 59; Schriftführer: Norbert Pucher, A-3910 Zwettl, Wasserleitungsstraße 16.

LG Oberösterreich: Die Einladungen zu den monatlichen Zusammenkünften ergehen halbjährlich durch den Vorsitzenden, Gerhard Mallinger, A-4470 Enns, Fasangasse 4, Telefon 0 72 23 / 27 3 15; Kassier: Karl Harrer, A-4050 Traun, Weidfeldstraße 18, Telefon 0 72 29 / 39 6 13; Schriftführer: Alois Ellinger, A-3351 Weistrach, Nr. 92, Telefon 0 74 77 / 24 56.

LG Salzburg: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Brauhaus Gasthaus Stern, A-5020 Salzburg, Steinbruchstraße 1. Vorsitzender: Helmut Matsch, A-5020 Salzburg, Höglwörthweg 27; Kassier: Hermann Kremsmayer, A-5020 Salzburg, Imbergstiege 2; Schriftführerin: Frau Mag. Vesna Hohla, A-5026 Salzburg, Resatzstr. 8/3.

OG Tiroler Unterland: Gesellschaftsabend jeden zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Traube, Kufstein, Karl-Kraft-Straße (am Bahnhofplatz), um 20 Uhr. Vorsitzender: Franz Strigl, 6330 Kufstein, Pater-Stefan-Straße 8, Telefon 053 72 / 29 87 (Büro), 3 19 45 (privat); Kassier: Johann Neiss, 6330 Kufstein, Anton-Karg-Straße 32; Schriftführer: Dr. Joachim Dehler, 6330 Kufstein, Carl-Schurff-Straße 4.

LG Tirol: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Extrazimmer der Brasserie im „Holiday Inn“, 6020 Innsbruck, Salurner Straße, 19.30 Uhr. Vorsitzender: Dr. Wolfgang Glatzle, 6600 Reutte, Breitenwangerstraße 7; Kassier: Werner Frauenfeld, 6020 Innsbruck, Sauerwangerweg 21; Schriftführer: Dr. Hans Harnig, A-6094 Axams, Schaufele 2.

LG Vorarlberg: Vereinsabend jeden dritten Freitag im Monat um 20 Uhr im Gasthaus „Löwen“, A-6850 Dornbirn, Riedgasse 33, (Programm und eventuelle Änderungen; im Aushängekasten Dornbirn, Marktstraße 18). Vorsitzender: Joe Köhler, A-6912 Hörbranz, Lindauer Straße 94 f; Kassier: Hanni Kinzel, A-6850 Dornbirn, Beckenhag 17; Schriftführer: Joe Merz, A-6922 Wolfurt, St.-Antonius-Weg 32.

LG Steiermark: Gesellschaftsabend am zweiten Mittwoch im Monat im Gasthaus Herbst, A-8010 Graz, Lagergasse 12. Vorsitzender und Schriftführer: Hans Tomaczek, A-8051 Graz, Willomitzergasse 4; Kassier: Otto Lichtenegger, A-8010 Graz, Rohrbachfeldgasse 20.

LG Kärnten: Monatliche Veranstaltungen finden am dritten Freitag des Monats im Gasthaus „Einsiedler“, A-9020 Klagenfurt, Teichstraße (beim Botanischen Garten), um 19.30 Uhr statt. Vorsitzender: Sepp Joschtel, Kassier: Konrad Tragler, Schriftführer: Mag. Wolfgang Ebner.

OG Oberkärnten: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag des Monats um 19.30 Uhr im Hotel Post, Spital/Drau. Vorsitzender: Rudolf Gruber, A-9872 Millstatt, Großdombra 9; Kassier: Dipl. Ing. Friedrich Leopold, A-9873 Döbrach, Starfach; Schriftführer: Dipl. Ing. Johann Lederer, A-9545 Radenthein, Paracelsusstraße 6.



Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930

Sitz: Im Kleeacker 6, 4108 Witterswil
Postcheck-Konto Basel 40 - 3883

Ortsgruppenprogramme:

Aarau	Freitag, 25. Jan., 20.00 Uhr, Gasthof zum Schützen, Schachen, Aarau. Generalversammlung.	Solothurn	Samstag, 19. Jan., 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet, Solothurn. Generalversammlung.
Baden	Donnerstag, 10. Jan., Hotel Löwen, Baden. Generalversammlung.	St. Gallen	Samstag, 12. Jan., 19.00 Uhr, Rest. Stadtbären, St. Gallen. Generalversammlung.
Basel	Montag, 11. Feb., 20.00 Uhr, Rest. Seegarten, Münchenstein. Programm nach Einladung.	Thun	Montag, 28. Jan., 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet, Thun. Astrologie mit Frau Odermatt.
Bern	Keine Meldung.	Winterthur	Donnerstag, 10. Jan., 20.00 Uhr, Rest. St. Gotthard, Winterthur. „Galapagos“ (Diavortrag von Herrn Hämig). Samenverteilung.
Chur	Donnerstag, 10. Jan., 20.00 Uhr, Rest. Rosengarten, Chur. Generalversammlung.	Zürich	Donnerstag, 10. Jan., 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albisgüetli, Zürich. Probleme beim und nach dem Überwintern, Diskussionsabend.
Freiamt	Dienstag, 8. Jan., 20.15 Uhr, Hotel Freiämterhof, Wohlen. Generalversammlung.		Donnerstag, 7. Feb., 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albisgüetli, Zürich. Generalversammlung, gemäß persönlicher Einladung.
Genève	Keine Meldung.		Hocks: Am ersten Freitag im Monat, Rest. Freischütz, Uetikon, 20.00 Uhr.
Luzern	Freitag, 18. Jan., 20.00 Uhr, Rest. Eichwald, Luzern. Generalversammlung.		Am letzten Freitag im Monat, Rest. Sonne, Kloten, 20.00 Uhr.
Oberthurgau	Keine Meldung.		
Olten	Donnerstag, 17. Jan., 20.15 Uhr, Hotel Au Coq d'Or, Olten. Lichtbildervortrag von W. Höch, „Kakteen an der Côte d'Azur“.	Zurzach	Mittwoch, 9. Jan., 20.15 Uhr, Rest. Kreuz, Full. Generalversammlung.
Schaffhausen	Dienstag, 8. Jan., 20.15 Uhr, Rest. Phönix, Schaffhausen. Generalversammlung.		

55. Jahreshauptversammlung der SKG vom 12. – 14. April 1985 in Zürich

Das Rahmenprogramm sieht neben dem Verkauf von Pflanzen, Pflegezubehör und Büchern (u.a. durch die Firmen Hoffmann und Steinhart) auch einen Pflanzenverkauf durch SKG-Mitglieder vor. Daneben sind folgende Vorträge geplant:

- N. P. Taylor (Kew Gardens): Die Arten der Gattung **Echinocereus**
- E. Kirschnek (Feldkirchen bei München): **Peru** für Kakteenliebhaber
- B. M. Eller (Universität Zürich): Ein Vortrag über die Verhältnisse an den Standorten von **Lithops**

Daneben besteht die Möglichkeit zur geführten Besichtigung der neu renovierten und ausgebauten Sukkulentsammlung.

Zimmerreservation: Bitte möglichst umgehend (es hat, so lang's hat) an U. Eggli, Lerchenbergstraße 19, CH-8703 Erlenbach ZH (Reservationen müssen bis spätestens 12. März eintreffen). Es steht eine Anzahl verkehrsgünstig gelegener Zimmer zur Verfügung (Einzelzimmer à Fr. 75.—, Doppelzimmer à Fr. 117.— für Übernachtung mit Frühstück).

Hauptvorstand und Mitteilungen aus den einzelnen Ressorts. Wichtig für alle, vor allem OG-Vorstandsmitglieder und die Einzelmitglieder.

Präsident:

Rudolf Grüniger, im Kleeacker 6, 4108 Witterswil. Tel. 0 61 / 73 55 26

An der Hauptvorstandssitzung vom 24. Nov. 84, im Rest. Hofmatt, Münchenstein, wurden folgende Traktanden besprochen. Die Sitzung dauerte von 14.30 – 19.30 Uhr.

T 2: Antrag der OG-Bern betreffs der Jubiläumsgaben.

T 3: Präsidentenkonferenz 1985 in Zürich.

T 4: JHV 1985 in Zürich.

T 5: Kassa (Budget und Spesen).

T 6: Computer.

T 7: Zollbestimmungen.

T 8: Bodenseetagung 1985.

T 9: Diverses.

Zu T 2. wurde festgehalten, daß der von der OG-Zürich vorgeschlagene Termin vom 2./3. Feb. 85 als zu früh betrachtet wird, und der OG-Zürich vorgeschlagen, diesen um 1 Monat, auf den 2./3. März 85 zu verschieben.

Bei T 5. der Budgetberatung, mußten wir zur Kenntnis nehmen, daß das Heft nun definitiv teurer wird. Vor allem die Papierkosten sind so gestiegen, daß die Firma Steinhart diese Mehrkosten, nicht mehr durch zusätzliche Inserate auffangen kann. Ob daraus auch eine Mitgliederbeitragssteigerung resultiert, wird Sache der Präsidentenkonferenz und der JHV 85 sein.

Zu T 6. wurde festgestellt, daß ein Computer, der die Arbeit des Sekretariats enorm erleichtert hätte, im Moment einfach zu teuer ist, und daher vom HV nicht mehr empfohlen werden kann.

T 7. wird vom Präsidenten der OG-Zürich, Herrn Urs Eggli, behandelt, und man wird vermutlich an der Präsidentenkonferenz etwas darüber hören.

T 8. die Bodenseetagung wird wahrscheinlich wieder in Kreuzlingen stattfinden, und die Referenten werden an der Präsidentenkonferenz, vom organisierenden Vice-Präsidenten, Herrn Anton Hofer, vermutlich schon definitiv bekanntgegeben werden können.

Vice-Präsident:

Anton Hofer, Jensstr. 11, 3252 Worben. Tel. 0 32 / 84 85 27

Sekretariat:

Agnes Conzett, Mülhauserstr. 40, 4056 Basel. Tel. 0 61 / 43 07 24

Bitte an alle Mitglieder!

Adreßänderungen bis zum 18. des Vormonats dem Sekretariat melden.

Ortsgruppenmitglieder bitte frühzeitig dem OG Sekretariat die Änderungen melden, damit das jeweilige Sekretariat die Adreßänderungen termingerecht dem HV Sekretariat zur Bearbeitung weiterleiten kann.

Falls Sie einmal Ihr Heft nicht erhalten, müssen Sie dies unbedingt noch im selben Monat dem SKG-Sekretariat melden. Aus verschiedenen Gründen ist eine Nachlieferung sonst in Zukunft nicht mehr möglich.

Kassier:

Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs. Tel. 0 85 / 2 47 22

Diathekar:

Hans Brechbühler, Parkstr. 27, 5400 Baden. Tel. 0 56 / 22 71 09

Haben Sie Ihre Dias schon aussortiert? Ist kein schönes, überzähliges für die SKG-Diathek dabei? Bitte senden Sie Ihre Dias für unsere Diathek nur beschriftet mit Namen der Pflanzen und evtl. zusätzlichen Angaben wie Herkunft etc. . .

Bibliothekar:

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstr. 11, 6005 Luzern. Tel. 0 41 / 41 95 21

BIBLIOTHEK:

Die SKG-Bibliothek steht nicht nur den Einzelmitgliedern zur Verfügung, sondern allen SKG-Mitgliedern. In jeder OG liegt ein Bibliotheksverzeichnis auf, erkundigen Sie sich danach.

Pflanzenkommission:

Fritz Häring, Fabrikstr., 4133 Schweizerhalle. Tel. 0 61 / 81 07 66

TOS, Tausch-Organisation für Samen:

Elisabeth Madörin, Hohle Gasse 24, 4104 Oberwil. Tel. 0 61 / 30 39 02

Letzte Gelegenheit, um Samen einzusenden. Später gelieferter Samen kann nicht mehr zur Publikation im Heft berücksichtigt werden. Vielen Dank für Ihr Mitmachen.

ANZEIGENSCHLUSS

Für KuaS 3 / 1985
spätestens 30. Januar hier eingehend.

Samenliste 1985

mit mehr als 3000 Sorten

Nachtrag Nr.

2514 *Cochemia setispina*

3458 *Echinocereus spinigimatus*

4444 *Mammillaria anniae*

4445 *Mammillaria rekoi* v. *leptacantha*

G. KÖHRES

Bahnstr. 101, D-6106 Erzhausen / Darmstadt

Für den Kakteen-Freund haben wir immer eine reichhaltige Auswahl an interessanten Pflanzen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

(Keine Pflanzenliste)

W. Mächler + Sohn

Breiteackerstraße 40
CH-8422 PFUNGEN
Tel. 0 52 / 31 20 03

Neue Samen- und Pflanzenliste 84 anfordern – bitte Rückporto beilegen. – „Import Samen“ Helga Hussli Rhönstraße 21, D-6117 Schaafheim-Mosbach

KAKTEEN und ZUBEHÖR, fordern Sie meine kostenlose Preisliste an. – Brigitte Schmitt, Alte Straße 13 b D-5340 Bad Honnef 6, Telefon 022 24/86 69



Samenliste auch von winterharten Kakteen direkt vom Standort.

Ancistrocactus, Coryphantha, Echinomastus, Epithelantha, Escobaria, Mammillaria, Sclerocactus, auch von vielen Sukkulente, Lithops und viele andere. Fordern Sie die Samenliste an bei

Mesa Garden, PO Box 72, Belen, NM 87002

USA oder bei Rainer Pillar

Klaus-Stürmer-Str. 13, D-4500 Osnabrück

Bestellung und Bezahlung jetzt auch in Deutschland möglich.

Pflanzenfreunde werden Mitglied beim Verein der Kakteenfreunde Hanau und Umgebung e.V.

Was wird geboten?

4 x jährlich erscheinende Kakteenzeitschrift „KAKTUS“. Probehefte können unter Beifügung von DM 2.– in Briefmarken angefordert werden.

Umfangreiche Bibliothek;

Studien- und Kurzreisen zu Botanischen Gärten, Liebhabersammlungen und Kakteen-gärtnereien;

Pflanzenbörse;

Fotokurs und Diawettbewerb;

günstige Beschaffung von Fachliteratur, Pflanzen und Sämereien, Zubehör;

Erfahrungsaustausch;

gesellige Veranstaltungen;

Fachvorträge.

Treffen: immer am letzten Freitag im Monat um 19 Uhr, in der Brauerei-Gaststätte Baader, Langstr. 16, 6450 Hanau am Main.

Gäste sind immer willkommen.

Mitgliedsbeitrag: Vollmitglieder jährlich DM 36.–, Anschluß-, Jugendmitglieder jährlich DM 18.–.

Weitere Informationen: Merianstraße 14, D-6453 Seligenstadt, Tel. 0 61 82/2 67 48

Sonderangebote für Sie von



Georg Schwarz

Pflanzen- und Zubehör-Groß- und Einzelhandel

An der Bergleite 5
Tel. 0 91 22/7 72 70
D-8500 NÜRNBERG 60

Preise (bis 31. 1. 83) zuzügl. Versandkosten, inkl. Verpackung u. MwSt.
Ab einem Versandbetrag von **DM 100.– 5% Rabatt!**
Ab einem Versandbetrag von **DM 300.– 10% Rabatt!**

Gebälgeschnellheizer für Feuchträume, 2000 Watt, 5 °C Frostwächter, stufenlos einstellbare Temperatur, Luftleistung 1320 Ltr./Min., weißes Kunststoffgehäuse **DM 122.–**

Bodenheizkabel mit 2 m unbeheiztem Anschlußkabel. IP 54.
40 Watt 4,0 m **DM 50.–** 200 Watt 20,0 m **DM 150.–**
55 Watt 5,5 m **DM 59.–** 200 Watt 13,5 m **DM 109.–**
70 Watt 7,0 m **DM 68.–** 300 Watt 20,0 m **DM 150.–**
100 Watt 10,0 m **DM 88.–** 500 Watt 24,0 m **DM 176.–**
165 Watt 16,5 m **DM 130.–** 1000 Watt 50,0 m **DM 350.–**

Universaltemperaturregler, elektronisch mit Fernfühler zur Boden- oder Lufttemperaturregelung, 2200 Watt Schaltleistung, Umschaltkontakt Heizen/Kühlen, Schaltdiff. max. 0,5 °K – 10 bis +40 °C 0521 02 140 300 **DM 135.–**

Raumtemperaturregler für trockene Räume, 0,6 °K Schaltdiff.

3521 0 + 30 °C 1 Öffner 16 Amp. **DM 25.–**
3555 0 + 30 °C 1 Öffner 16 Amp., Schalter Ein/Aus **DM 31.–**
3721 0 + 30 °C 1 Wechsler 16/10 Amp. **DM 30.–**
(Heizen/Kühlen)

Allzweckthermostat für Feuchträume, elektronisch, IP 54, Schaltleistung 3500 Watt, Umschaltkontakt Heizen/Kühlen, Schaltdiff. 0,5 °K, mit Kontrollleuchte.

+ 5 bis +35 °C Typ 524 60 140 510 **DM 122.–**
– 5 bis +15 °C Typ 524 60 141 410 **DM 122.–**

Feuchtraumregler, Schaltleistung 2200 Watt, Umschaltkontakt Heizen/Kühlen, 0 bis +50 °C Typ 1206 **DM 90.–**

Fordern Sie unverbindlich meine kostenlose Liste an.

NEU NEU NEU NEU Pflanzschalen aus Plexiglas XT

Robuste Ausführung, 3 mm dickes Material; keine Wegwerfschalen, da bruchstark und UV-beständig; optimale Raumaussparung durch gerade Seitenwände; bei allen Größen einheitliche Seitenhöhe, ideal für Anstauverfahren; Farbe weiß, mit oder ohne Bodenlöcher; größere Mengen auch in den Farben braun, grau und grün lieferbar; Sonderanfertigungen nach Ihren Maßangaben auf Wunsch. – Am Lager in den Größen:

L	B	H	Preis je St.
100 x	100 x	60 mm	DM 1.80
120 x	120 x	60 mm	DM 2.10
140 x	140 x	60 mm	DM 2.50
160 x	160 x	60 mm	DM 2.90
180 x	180 x	60 mm	DM 3.40
200 x	200 x	60 mm	DM 3.90
120 x	120 x	80 mm	DM 2.50
140 x	140 x	80 mm	DM 2.90
160 x	160 x	80 mm	DM 3.40
180 x	180 x	80 mm	DM 3.90
200 x	200 x	80 mm	DM 4.50

Lieferzeit: zwei bis vier Wochen
Preise inkl. MwSt. zuzügl. Porto

M. + P. LASSER

Dotzheimer Straße 103 – D-6200 WIESBADEN
Telefon 0 61 21/44 25 79

Ein Kleinod für den Freund von Discokakteen

Vor einigen Jahren bekam ich von Erich HAUGG in Altmühldorf ein Exemplar seiner *Discocactus*-Hybride, *D. horstii* q *D. placentiformis* als kleine Pfropfung geschenkt. Sie stand in seiner Sammlung in einigen Stücken und fiel mir sofort auf. Zwar typisch *D. horstii*, was Habitus und Färbung der Epidermis betrifft, aber doch in der Bedornung das gewisse Quäntchen anders. Sie war erheblich länger und derber als bei typischen Pflanzen, dabei genauso kreidig-weiß, aber nicht so eng am Körper anliegend. Mit dem Erwachsenwerden der Pflanze — nach 5 Jahren erreichte sie die doppelte Größe gegenüber *D. horstii* — verstärkten sich diese Merkmale noch. Dabei stellte sich auch heraus, daß die Blüte ebenfalls einen gewissen Erbteil von *Discocactus placentiformis* aufweist, nämlich die hellbraun

getönte Blütenröhre. Diese ist bei *D. horstii* weiß bis leicht grünlich-gelb coloriert. Der Blütenduft ist wiederum unverkennbar *D. horstii*.

Leider existieren nur ganz wenige Exemplare von dieser schönen Pflanze, und ich bin Erich HAUGG auch heute noch sehr dankbar, für dieses Gastgeschenk, das jetzt auch in meiner nicht gerade kleinen „Disco“-Sammlung die Blicke auf sich zieht.

Um dieser Pflanze auch einen Namen zu geben, möchte ich sie nach dem Züchter benennen:

Discocactus 'Erich Haugg' (*D. horstii* × *D. placentiformis*).

Rudolf Bölderl
Dahlienstraße 20
D-8000 München 45

Discocactus 'Erich Haugg', ein Kreuzungsergebnis zwischen *D. horstii* und *D. placentiformis*

Discocactus horstii - Foto: Erich Haugg



Eine Mini-Form des *Echinomastus durangensis* (RUNGE) BRITTON & ROSE

und einige Bemerkungen zur Systematik des Formenkreises

Heinz-Dieter Reineke und Gerhard Haslinger

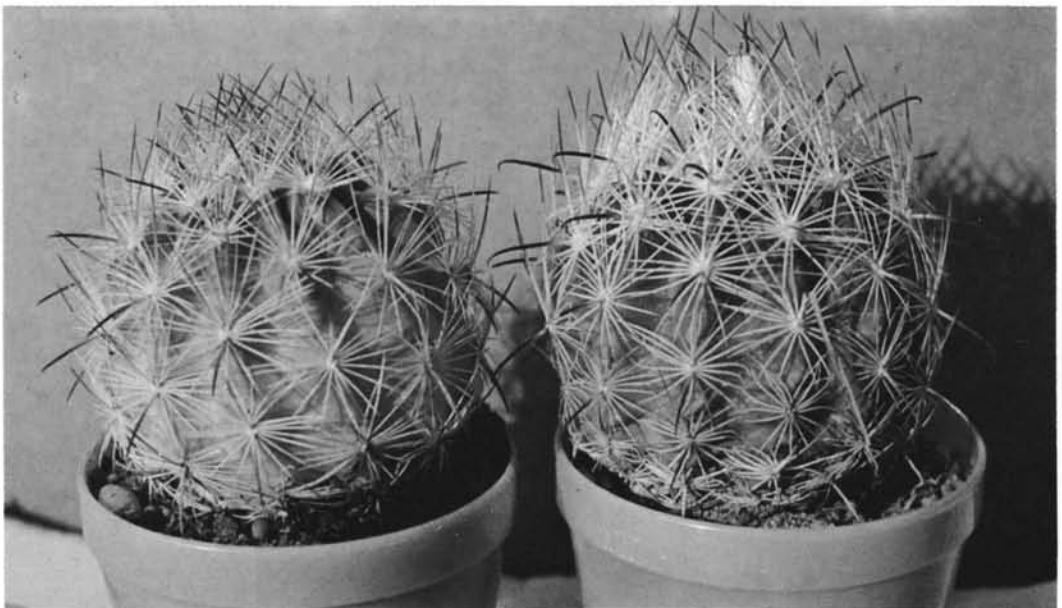
Entdeckung

Donnerstag, den 1. April 1982. Schlecht und recht hatten wir die Nacht im Motel Posada del Sol am östlichen Stadtrand von Torreon, im mexikanischen Staat Coahuila, verbracht und machten uns an diesem kühlen, klaren Morgen auf den Weg nach Chihuahua. Auf breiten Straßen kamen wir schnell durch die Doppelstadt Torreon – Gomez Palacio. Nachdem wir dieses Ballungszentrum verlassen hatten, brausten wir auf der N 49 nach Nordwesten. Links der Straße die nach Chihuahua führende Bahntrasse, rechts und links ragten in der Ferne Gebirgsketten auf, wir befanden uns in dem nordöstlichen Teil von Durango.

Unweit der Bahnstation Conejos verließen wir die Nationalstraße und fuhren auf einer Schotterstraße in das hügelige Gelände. Nach ca. 3 km endete der Weg und wir gingen zu Fuß zur nächstgelegenen

Höhe, ein mit Kalkschotter bedeckter Hügel (Höhe 1275 m) mit spärlichem Bewuchs von ca. 40 cm hohem Dornengestrüpp. Zwischen den Akazien- und *Agave lechuguilla*-Formationen standen große Gruppen von *Hamatocactus hamatacanthus*, zwischen den Kalkplatten *Mammillaria pottsii*, dornenbewehrte *Coryphanthas* und im Schotter einzelne *Thelocactus bicolor* var. *tricolor*. Vereinzelt, und gut dem hellen Boden angepaßt, fanden wir eigroße, weiße, stark bedornete Kakteenkugeln, jetzt im April mit trockenen Samenkapseln, eine kleine *Echinomastus durangensis*-Form. Ich fand an dem Standort nur diese Mini-form. Der Habitus dieser Pflanzen ähnelt dem der *Echinomastus* Art, die LAU in West-Durango gefunden hatte, und den er als *Echinomastus unguispinus* var. *minimus* (1983) beschrieb. Im Herbst 1983 zeigte mir LAU in Fortin seinen neuen *Echinomastus*.

Abb. 1: Links: die von H.D.Reineke gefundene „Mini-Form“ des *E. durangensis* ohne hakenförmige Dornen; rechts: *E. unguispinus* var. *minimus* Lau



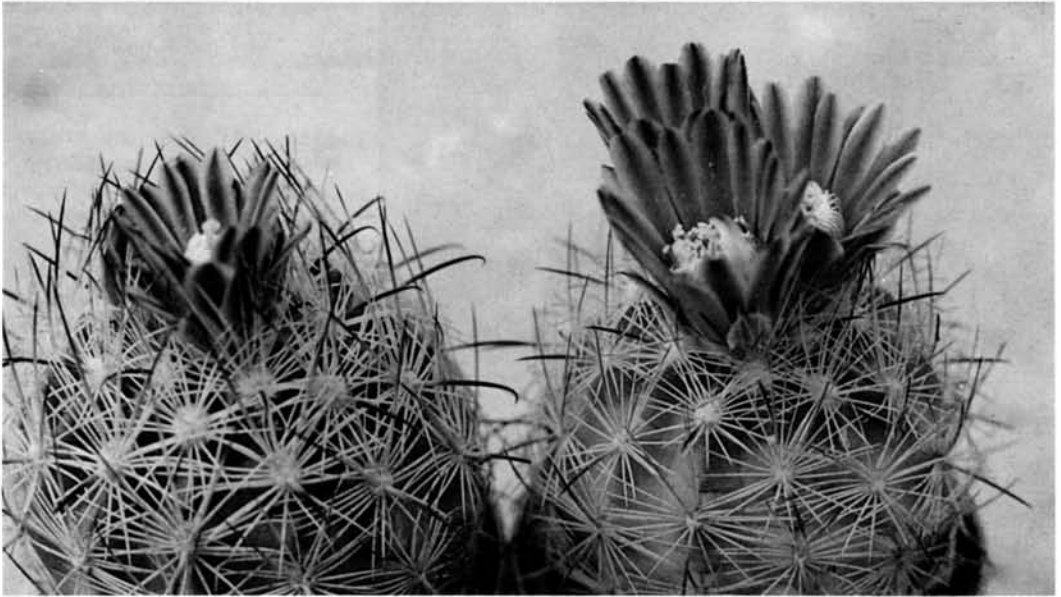


Abb. 2: Rechts: Form „Reineke“ und links: *E. unguispinus* var. *minimus* Lau in Blüte

Ich bin jetzt auch überzeugt, daß sich der *Echinomastus unguispinus* (Engelmann) Britton & Rose var. *minimus* Lau, von meinem „Minimus“ aus dem Nordosten Durangos unterscheidet, und möchte hierzu Dr. HASLINGER zu Wort kommen lassen, dem Feldmaterial von LAU und mir zur Verfügung steht:

Beschreibung

Von der „Mini-Form“, die von H. D. REINEKE gefunden wurde, und auch von *Echinomastus unguispinus* var. *minimus* Lau, besitze ich Exemplare, die fast gleich groß sind (Abb. 1). Obwohl die Unterschiede – zumindest gleichgroßer Pflanzen – minimal sind, handelt es sich sicher um verschiedene Standort-Formen (vgl. die genaue Beschreibung des *E. unguispinus* var. *minimus* (Lau 1983)).

Unterscheidungsmerkmale

1. Die Randdornen des *E. unguispinus* var. *minimus* sind wesentlich kräftiger ausgebildet als bei der „Reineke-Form“. In der Anzahl der Randdornen konnte ich hingegen keinen Unterschied feststellen. Dieser liegt bei beiden Formen zwischen 21 und 23, obwohl LAU für seine Varietät *minimus* 27 bis 30 angibt.
2. Die unteren Mitteldornen der „Reineke-Form“ sind nicht als Hakendornen ausgebildet. So extrem gehakte untere Mitteldornen, wie sie *E. unguispinus* var. *minimus* besitzt, habe ich bei *Echinomastus*,

außer bei einer später noch zu besprechenden Übergangsform zwischen *E. durangensis* und *E. unguispinus*, evtl. auch *E. mapimiensis* (siehe Abb. 5) noch nie gesehen.

3. Die Blüte beider Formen weist keinen Unterschied auf. Die Blüte des *E. unguispinus* var. *minimus* hat zwar eine stärker rötlichbraune Färbung, diese bewegt sich aber durchaus innerhalb der Variationsbreite, wie ich sie von anderen *E. durangensis-unguispinus*-Formen kenne. LAU schreibt in der Erstbeschreibung, daß die Blüte wesentlich weiter aus der Bedornung herausragt als bei allen anderen vergleichbaren *Echinomastus*-Arten. Dies mag eventuell am Standort gelten. Unter gleichen Kulturbedingungen ist diesbezüglich kein Unterschied erkennbar (siehe Abb. 2).

4. Auch die Früchte beider Formen sind identisch. Meiner Meinung nach typische *E. durangensis*-Früchte. Dazu aber genaueres noch später.

5. Bei den Samen konnte ich sowohl in der Form als auch in der Oberflächenstruktur, sowohl untereinander, als auch zu anderen *E. durangensis-unguispinus*-Formen, keinen Unterschied erkennen, zumindest nicht bei der Vergrößerung eines normalen Stereomikroskops (25 fach). Nur die Samen der „Reineke-Form“ sind um etwa 1/3 kleiner als die Samen des *E. unguispinus* var. *minimus* und aller anderen dieses Formenkreises.

6. Das Hauptargument, daß es sich hier um 2 verschiedene Standortformen handelt, welche man in Kultur getrennt halten sollte, ist sicherlich die große



Abb. 3 Typische braune Blüte aller üblichen *E. durangensis-unguispinus*-Formen

Entfernung (etwa 170 km Luftlinie) zwischen ihren Standorten. Auch sind mir bisher keine dazwischenliegenden ähnlichen Formen bekannt geworden. Laut Aussage von LAU sollte die „Reineke-Form“ aber auch noch an anderen Standorten an der Straße zwischen Torreón und Jiménez vorkommen und dort teilweise wesentlich größer werden, als es *E. unguispinus* var. *minus* jemals wird.

Insgesamt wurden aus dieser Gruppe 4 Arten beschrieben.

1. *Echinomastus durangensis* (Runge) Britton & Rose
2. *Echinomastus mapimiensis* Backeberg
3. *Echinomastus unguispinus* (Engelmann) Britton & Rose
4. *Echinomastus laui* Frank & Zecher

Abgesehen von *E. laui* sind alle Pflanzen dieser Gruppe äußerst variabel. Besonders die Bedornung variiert von schwach bis sehr kräftig, von fast weiß bis bläulich-schwarz. Die Blüte von allen ist aber gleich (Abb. 3). Ihre Farbe variiert etwas, von rötlich-braun über grünlich-braun bis schokolade-braun. Die Verbreitungsgebiete dieser Arten sind benachbart bzw. überlappend; dies besonders in der Gegend zwischen Durango und Torreón. Dies hat zu vielen Fehlinterpretationen geführt. So gab es immer wieder Schwierigkeiten bei der Abgrenzung zwischen *E. durangensis* und *unguispinus*. Vor allem *E. mapimiensis* war immer sehr unklar und wurde manchmal zu *E. unguispinus*, dann wieder zu *E. durangensis* eingereiht. Bei der Vielfalt der Standortformen, die es in dieser Gruppe gibt, ist eine eindeutige Abgrenzung von *E. mapimiensis* zu den anderen wirklich kaum möglich. Ich persönlich würde ihn aus noch zu erörternden Gründen zu *E. durangensis* einziehen. Sicherlich ist im botanischen Sinn die Aufrechterhaltung aller 4 Arten nicht gerechtfertigt.

Als anderes Extrem laufen derzeit Bestrebungen, alle diese 4 Arten unter einer einzigen Art, nämlich *Echinomastus unguispinus*, zusammenzufassen. Aber auch dies ist meiner Meinung nach nicht ge-

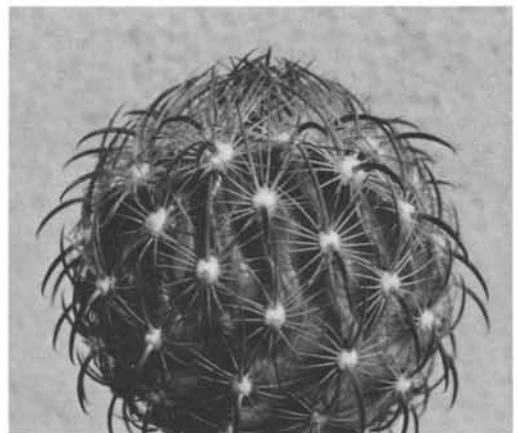


Abb. 4: Typische Bedornung aller *E. unguispinus*-Standortformen, Dornen sind im Scheitel eher anliegend

rechtfertigt. Es sollten 2 Arten, *E. unguispinus* und *E. durangensis*, aufrecht erhalten bleiben. Es gibt 2 Merkmale, welche eine eindeutige Abgrenzung dieser zwei Arten zulassen:

a. Rein vom äußeren Erscheinungsbild her sind die Standortformen des *E. unguispinus* durchweg stärker bedornt. Die Dornen legen sich in Scheitelhöhe eher an den Körper an und geben den Pflanzen so ein abgerundetes Aussehen (Abb. 4). Darunter würde dann auch *E. laui* fallen, der eben das südlichste Glied mit besonders kräftiger Bedornung bildet. Von GLASS und FOSTER wurde diese Art bereits (1979) als Varietät zu *E. unguispinus* gestellt. Alle Standortformen des *E. durangensis* haben hingegen eine deutlich feinere Bedornung. Diese stellt sich im Scheitel meist auf, so daß sich dort ein richtiger Schopf bildet (Abb. 5).

Es gibt auch Pflanzen, die rein vom Aussehen her eine Übergangsstellung einnehmen. Die Abbildung 6 zeigt eine Form, die ich ursprünglich als Importpflanze unter der Bezeichnung *E. unguispinus* bekommen habe. Wenn man BACKEBERGS Beschreibung von *E. mapimiensis* genau studiert, kommt man zur Auffassung, daß er wahrscheinlich derartige Pflanzen gemeint hat. Aufgrund des zweiten Unterscheidungsmerkmals rechne ich aber auch diese Form zu *E. durangensis*.

b. Der, meiner Meinung nach, entscheidende Unterschied zwischen beiden Formenkreisen liegt in den Früchten (Abb. 7). Alle Pflanzen des *E. unguispinus*-Formenkreises haben längliche Früchte, die auch im Reifezustand weich und knetbar bleiben. Alle Pflanzen des *E. durangensis*-Formenkreises haben hingegen harte, runde Früchte, die im reifen Zustand aufspringen. Auch die Übergangsform (Abb. 6) hat diese *E. durangensis*-Früchte.

So gesehen müßte eigentlich auch der bereits behandelte *E. unguispinus* var. *minimus* zu *E. durangensis* gestellt werden, da auch er diese Früchte besitzt.

Ich kann mir wirklich nicht vorstellen, daß es innerhalb einer Art derartig unterschiedliche Früchte geben kann. Dies ist der Hauptgrund, warum ich gegen eine Zusammenfassung der gesamten Gruppe unter einer einzigen Art, eben *E. unguispinus*, bin. Ich habe keinerlei Felderfahrung, habe mir meine Meinung nur durch jahrelange Beobachtung der Pflanzen in Kultur gebildet und möchte daher auch gar nicht behaupten, daß diese Auffassung die einzig mögliche ist. Diese Ausführungen sollen aber einen Denkanstoß für weitere Diskussionen über die Systematik dieser Pflanzen liefern. Was mir bisher fehlt, sind Untersuchungen, die auf diese 2 Frucht-

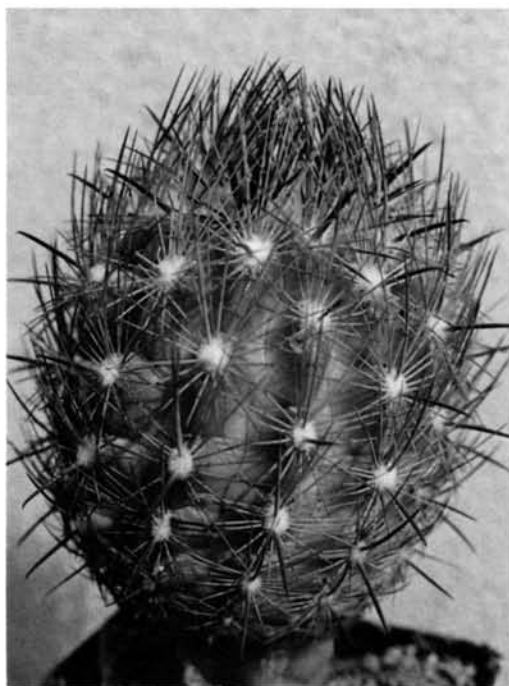


Abb. 5: Typische Bedornung aller *E. durangensis*-Standortformen, Dornen bilden im Scheitel einen Schopf

Abb. 6: Übergangsform zwischen *E. durangensis* und *E. unguispinus*, evtl. die von Backeberg als *E. mapimiensis* beschriebene Form





Abb. 7: Links: eine typische längliche *E. unguispinus*-Frucht; rechts: die typisch aufspringende *E. durangensis*-Frucht



Abb. 8: *Echinomastus mariposensis*, Standortform von Cuatrociénegas

formen eingehen. Mir ist bisher keine einzige diesbezügliche Publikation bekannt. Vor allem wäre noch entsprechende exakte Feldforschung nötig.

Falls man sich mit dieser Pflanzengruppe nicht sehr intensiv beschäftigt, trägt noch folgendes zur fast unlösbaren Verwirrung bei: Im Gebiet um Cuatrociénegas – Monclova kommt ein weiterer *Echinomastus* vor, der aber eindeutig in den Formenkreis von *E. mariposensis* Hester (nicht zu verwechseln mit *E. mapimiensis*) gehört (Abb. 8). Der Typstandort von *E. mariposensis* liegt in Texas nahe der Grenze Mexikos. Die Blüten dieser Cuatrociénegas-Standortform des *E. mariposensis* haben auf cremefarbigem Grund einen gelblichen, bräunlichen, rosa oder dunkelroten Mittelstreifen. Obwohl dieser *Echinomastus* mit der hier behandelten Gruppe überhaupt nichts zu tun hat, werden auch von renommierten Firmen fälschlicherweise solche Pflanzen bzw. Samen immer wieder unter den Namen *E. durangensis* oder *E. mapimiensis* angeboten. Auch bei der Abb. 2656 in Backeberg, Die Cactaceae V, Seite 2829, eines *E. durangensis* dürfte es sich fälschlicherweise um eine *E. mariposensis*-Form aus Cuatrociénegas handeln.

Literatur:

- BACKEBERG, C. (1953): *Echinomastus mapimiensis* spec. nov., Cact. Succ. J. Gt. Brit. **15** (3) : 67 – 68
- BRITTON, N. L., ROSE, J. N. (1963): *Echinomastus durangensis* (Runge) Britton & Rose, The Cactaceae III : 152 (Reprint), Dover Publications, Inc. New York
- BRITTON, N. L., ROSE, J. N. (1963): *Echinomastus unguispinus* (Engelmann) Britton & Rose, The Cactaceae III : 150 (Reprint), Dover Publications, Inc. New York
- FRANK, G., ZECHER, E. (1978): *Echinomastus laui* sp. nov. – A new Species from Southern San Luis Potosi, Mexico, Cact. Succ. J. Amer. **50** (4) : 188 – 189
- LAU, A. B. (1983): Eine Neuentdeckung aus Durango: *Echinomastus unguispinus* (Engelmann) Britton & Rose var. *minimus* Lau, Kakt. and. Sukk. **34** (9) : 204 – 206

Heinz-Dieter Reineke
August-Hennies-Weg 14
D-3163 Sehnde 7

Dr. Gerhard Haslinger
Jägergasse 2
A-2521 Trumau

Was ist „*Sulcorebutia villicumensis*“?

Vor einiger Zeit wurde ich von einem Kakteenfreund gefragt, ob ich für ihn „*Sulcorebutia villicumensis*“ hätte, oder wenigstens besorgen könnte. Ich mußte verneinen, diesen Namen hatte ich noch nie gehört, hielt ihn für eine weitere, der zahlreichen Phantasiebezeichnungen, die z. B. durch Namensverstümmelungen oder Druckfehler entstehen. Damit war die Sache für mich erledigt . . . bis mir Monate später von jemand ganz anders die gleiche Frage gestellt wurde. Ich erinnerte mich schwach, „den Namen hast du doch schon einmal irgendwo gehört!“ Also hakte ich nach und erfuhr, daß dieser Name in „Kakteen von A-Z“ (HAAGE 1981) zu finden sei.

Zugegeben, das Buch hatte (und habe) ich nicht, mein Interesse an einer Nachforschung hielt sich auch in Grenzen. Und so dauerte es wieder. Doch irgendwann fiel mir besagtes Werk in die Hände, ich schaute nach und fand unter „*Sulcorebutia*“ tatsächlich „*S. villicumensis* Rausch 1979“. Nun begann mich die Sache zu interessieren! Sollte ich die Diagnose einer *Sulcorebutia* Walter RAUSCHS übersehen haben? Eigentlich kaum zu glauben, von irgendwem wäre doch sicher eine Information gekommen. Also las ich: „nach dem Fundgebiet benannt“. Da stand: „Argentinien (San Juan, in der Sierra Villicum)“. Als *Sulcorebutia*-Liebhaber habe ich natürlich keinerlei Ahnung, wo diese „Sierra Villicum“ liegt, vielleicht im bolivianisch-argentinischen Grenzgebiet? *Sulcorebutien* kommen aber doch nur aus Bolivien! Die südlichste bekannte Art ist schließlich *S. tarijensis* Ritter von westlich Tarija! Oder vielleicht nicht? Skeptisch geworden las ich weiter: „einzeln, flachkugelig, hellgraugrün, bis 7 cm ø; 7 - 10 senkrechte Rippen, ca. 0,7 cm hoch, rund; Areolen oval“, — na ja, was heißt schon „oval“? Allerdings sind doch die Areolen von *Sulcorebutien* zu meist als „strichförmig“, „verlängert“, „linear“ beschrieben! Weiter:

„Randdornen in 3-4 Paaren und einer nach unten gerichtet, nach dem Körper gebogen; ein Mitteldorn nach oben gebogen; alle Dornen 1,5-2 cm lang, schwarz mit roter verdickter Basis“. Für eine „*Sulcorebutia*“ wahrlich eine seltsame Bedornung. „Blüten scheitelnah“ — was? *Sulcos* blühen doch von tief unten am Körper! Was mag denn das bloß sein?

Nun las ich weiter: „3,5 cm lang und 3,0 cm ø, becherförmig, orangebraun mit rötlichen Schuppen, weißer Wolle und braunen Borsten“. Das kann doch auch nicht stimmen! *Sulcos* haben zwar auch Borsten oder Härchen, aber die bilden sich doch hauptsächlich erst hinter den Schuppen an der Frucht. Und von „Wolle“ kann schon gar keine Rede sein. Eine *Parodia*? Das war mein erster Gedanke. Oder vielleicht ein *Pyrrhocactus*? Doch das ist auch aus den weiteren Angaben nicht zu entnehmen: „innen hellockerfarben mit rosa Mittelstreifen, Schlund bräunlich, Samen schwarzbraun“.

Nun wollte ich's doch wissen, aber wie vorgehen? In der Hoffnung, daß es sich tatsächlich um eine von Walter RAUSCH beschriebene Art handeln möge, nahm ich mir seine Feldnummernliste zur Hand und ging die Artnamen durch. Gottlob, lange brauchte ich nicht suchen: WR „555 *Pyrrhocactus villicumensis* Rausch“. Ein Vergleich mit der ausführlicheren Originalbeschreibung (RAUSCH 1974) bestätigte dann meine Vermutung endgültig: „*Sulcorebutia*“ *villicumensis* ist ein *Pyrrhocactus*! Auch die Stadt San Juan — nicht aber die Sierra Villicum — habe ich dann schließlich auf meinem ordinären Kartenmaterial von Argentinien gefunden. Sie ist mehr als 1100 km von der bolivianischen Grenze entfernt, nördlich von Mendoza oder auch Santiago de Chile in den Ausläufern der Anden gelegen. Von dort können schlechterdings auch keine *Sulcorebutien* kommen!

Literatur:

HAAGE, W. (1981): Kakteen von A-Z : 696, Neumann Verlag Leipzig - Radebeul

RAUSCH, W. (1974): *Pyrrhocactus villicumensis*
Rausch spec. nov.,
Kakt. und Sukk. 25 (12) : 268

Günther Fritz
Burg-Windeck-Straße 17
Schladern
D-5227 Windeck 1

Parodia argerichiana WESKAMP

Eine neue Art aus der Untergattung *Parodia*

Walter Weskamp

Beschreibung

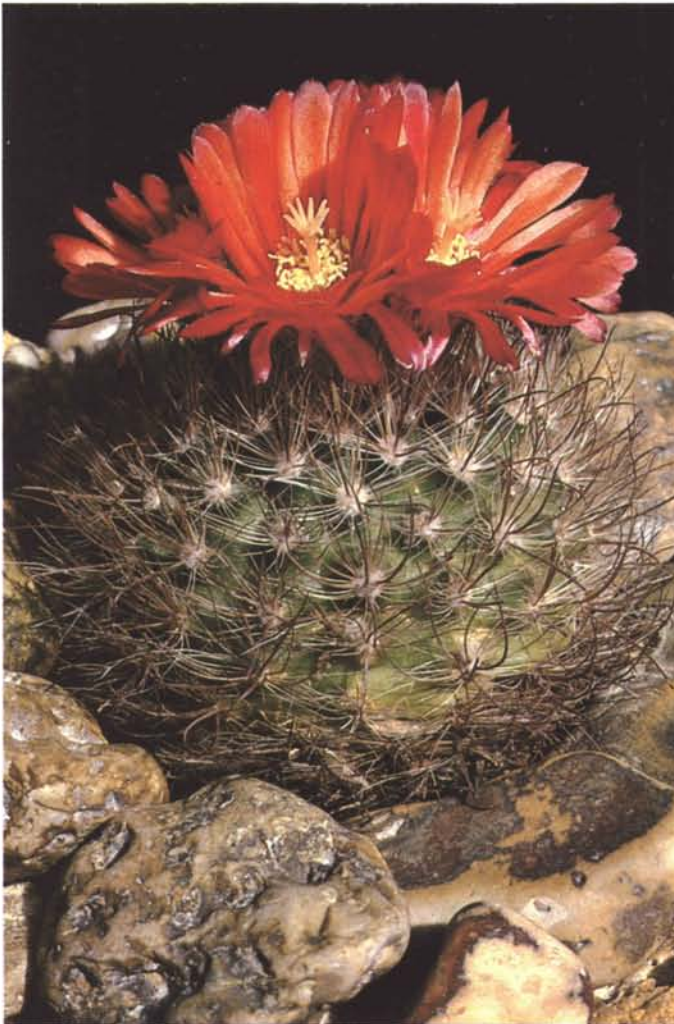
Körper 6 cm ø, Epidermis oliv; Scheitel schwach eingesenkt, von Dornen überragt, wenig filzig; Areolen: rund, 3 mm ø, gering mit weißem Filz bedeckt, ältere kahl, 12 mm voneinander entfernt; Rippen 19, gerade herablaufend; Höcker

gut ausgeprägt, rund, etwa 5 mm hoch; Randedornen zwischen 25–28, sehr fein, abstehend, rund um die Areole, weiß, ca. 10 mm lang, die unteren kürzer; Mitteldornen meist 9, nach oben und seitlich nach oben gerichtet, bis 12 mm lang, 1 abstehend, bis 18 mm lang, dieser sehr hakig, alle Mitteldornen dünn, biegsam, braun.

Blüte außen rosakarmin, innen rot, geöffnet ca. 5 cm ø. Fruchtknoten rosa, nackt, im oberen Teil gelegentlich einzelne, grünlichgelbe Schüppchen, in deren Achseln lange graue Wollhärchen und bis zu 5 hellbraune bis braune Borsten; Röhre rosakarmin, unten 10 mm, oben 20 mm ø, 13 mm lang, lange graue Wolle und bis zu 5, unten kürzere, oben lange braune Borsten in allen Kelchareolen; Schuppen sehr klein, schmal, spitz, gelb; Blütenblätter lanzettlich, abgerundet, 18 mm lang, 5 mm breit; Staubfäden sehr zahlreich, unten chromgelb, oben rosalila; Staubbeutel weißlich; Griffel unten weißlich, oben lilafarbig, glatt, 18 mm lang, Narben 9, orangegelb, 3 mm lang.

Frucht zunächst dunkelbraunkarmin, bekleidet wie der Fruchtknoten; bei Reife olivbraun gefärbt und dann sehr dünnwandig, 5 mm ø. Samen 0,4 mm ø; Testa glatt, glänzend, braun; Strophiole meist halbrund, aufsitzend, bis 0,35 mm lang, gelblich.

Vorkommen Nord-Argentinien, Provinz Salta, an den östlichen Hängen der Sierra del Muerto zwischen Santa Barbara und Santa Rosa, auf 2300 – 2500 m Höhe. Von Dietrich HERZOG 1981 entdeckt und von ihm unter DH 108 registriert. Benannt nach seinem



Begleiter und Freund Juan Antonio ARGERICH. Die Art gehört zum Formenkreis der *Parodia rubristaminea* Ritter und ist am nächsten verwandt mit *Parodia mercedesiana* Weskamp. Holotypus wurde hinterlegt im Botanischen Garten und Museum in Berlin-Dahlem.

Parodia argerichiana wächst an steilen Hängen und Felswänden aus verwittertem rötlichen Sandstein. In diese sehr entlegene Berglandschaft gelangte HERZOG nach einem langen und beschwerlichen Fußmarsch. Auf einer Strecke von 5–6 km fand er mehrere weitere Populationen dieser Art. Sie kommt in der höheren Lage mit einer Form der *Lobivia nealeana* (nach RAUSCH) zusammen vor. Die weitere Vegetation ist nur sehr spärlich. Durch die zahlreichen Mitteldornen und den weit geöffneten Blütenkelch eine sehr auffällende Art. Recht einheitlich im Habitus.

Eine an den Westhängen, des nach Süden auslaufenden Zorritokammes, stehende *Parodia* (DH 106), mit gelben und roten Blüten sowie eine weitere *Parodia* (DH 115) südwestlich von Santa Barbara, sollen nach HERZOG nur Formen der obigen Art sein. Beide sind mir unbekannt. Die *Parodia* (DH 172), die HERZOG auf der entgegengesetzten Seite des Kettengebirges (Sierra del Leon Muerto) 1983 entdeckte, ist zwar etwas hartdorniger und weist eine etwas geringere Anzahl von Randdornen auf, kann aber sonst vom Habitus her dem Typus gleichgestellt werden. Die bei mir stehenden Exemplare haben allerdings noch nicht geblüht, so daß eine genaue Einordnung erst danach erfolgen kann. Unterschiede zwischen *Parodia argerichiana* und *Parodia mercedesiana* (diese in Klammern): Randdornen 25–28 (20–22); Mitteldornen voll ausgebildet 9–11 (voll ausgebildet 5–7); Blüte nur rot (rot und gelb, Blütenblätter etwas länger und brei-

ter); Kelch 20 mm Öffnung (16 mm); Röhre mit langer grauer Wolle bedeckt (kurze weiße); Schuppen gelb (lilarosa); Samenschale braun (hellbraun), in der Struktur sonst nur gering unterschieden. Für den Vergleich standen mir von *Parodia argerichiana* 10, von *Parodia mercedesiana* 5 Exemplare der Typusstandorte zur Verfügung. Alle Farbangaben nach der Tabelle von Ostwald.

***Parodia argerichiana* Weskamp spec. nov.**

Corpus 6 cm ø, colore viridi olivaceo. Vertex paulum depressus, ex quo aculei prominent, vixdum lana. Areolae rotundae, 3 mm ø. Costae 19, rectae. Tubera distincta, rotunda, circiter 5 mm alta. Aculei marginales 25–28, subuliles, in orbem dispositi, albi et 10 mm longi, in inferiore parte breviores. Aculei centrales 9, sursum proceri tenuis, fusci, flexibiles, circiter 12 mm longi; unus dispositus, 18 mm longus, hamatus. Flos roseus, interius rutilus, 5 cm latus. Pericarpellum subroseum, nudum, in superiore parte aliquando squamis subviridibus, quarum alae lana cana et 5 setis fuscis ornatae. Receptaculum roseum, 13 mm longum; in inferiore parte 10 mm, in superiore parte 20 mm ø. Omnes floris areolae lana cana et 5 setis ornatae. Fuscae setae in inferiore parte areolarum breves, in superiore parte longae. Squamae parvae, angustae, acutae, flavae. Folia scalpelllosa, rotunda, 18 mm longa, 5 mm alta; stamina crebra, in inferiore parte lutea, in superiore parte purpurea, anthera canae; stylus 18 mm longus, in inferiore parte canus, in superiore parte lilaceus. Stigmata 9, 3 mm longa, flava. Fructus rubidus vel spadix, ornatus est quemadmodum pericarpellum, ad maturitatem cute subtili, tum demum colore viridi olivaceo, 5 mm ø. Semen 0,4 mm ø, testa polita, splendida, fusca; stropholiola semirotonda adposita, circiter 0,35 mm longa, subflava.

Patria: Argentina septentrionalis, provincia Salta, inter Santa Barbara et Santa Rosa, in saltibus ad orientem spectantibus regionis desertae „Sierra del Leon Muerto“, altitudine 2300–2500 m. Exemplar ab Herzog 1981 (DH 108) inventum. Holotypus cult. in coll. Weskamp, depositus in Herbario Berolinensi (B).

Lateinische Diagnose: Wolfgang Heyer.

Walter Weskamp
Siedlerkamp 1
D-2300 Kronshagen

Die Redaktion wünscht allen Lesern
ein glückliches und erfolgreiches
Blütenjahr 1985



Mamillaria macromeris - Abbildung aus Förster-Rämpler „Handbuch der Kakteenkunde“ 1885

KAKTEEN

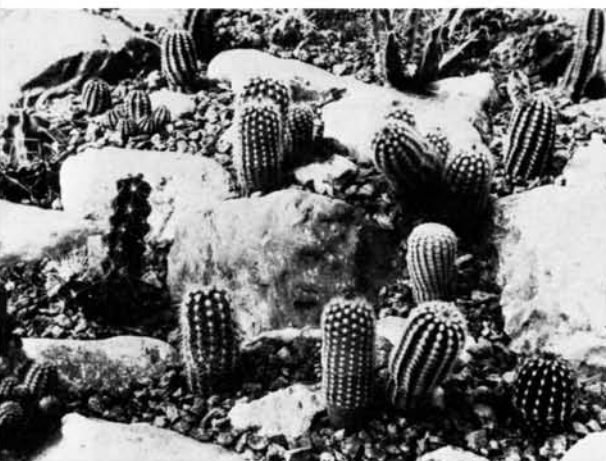
wie man sie sammelt und pflegt

Ewald Kleiner

Lohnt freies Auspflanzen ?

Es ist ein befreiendes Gefühl, die mehr oder weniger dornigen Lieblinge in eine kleine Kakteenlandschaft integriert zu sehen. Gemeint ist damit der Verzicht auf die, der weitmöglichst freien Wurzelentfaltung entgegenstehenden Pflanztöpfe oder ähnlicher, beengender Gefäße. An ihre Stelle treten großvolumige Behälter oder dann das geräumige Erdbeet im heizbaren Frühbeetkasten, im Blumenfenster oder im Gewächshaus. Man spricht damit vom freien Auspflanzen und entdeckt nicht zuletzt, daß es hier um eines der strittigsten Themen in der Kakteenpflege überhaupt geht. In der Literatur nur am Rande erwähnt, öffnet sich mit dem Gedanken an die, auch für den fortgeschrittenen Kakteenfreund

Sorgfältig ineinander verkeilte Steine dienen zur Gestaltung von Hangpartien zwischen Erdbeeten. Diese Neuanlage, mit vorwiegend gruppenbildenden Arten der Gattung *Echinocereus*, zeigt deutlich die Synthese von Kakteen mit Steinen und Urgesteinssplitt als Abdeckmaterial der Pflanzerde



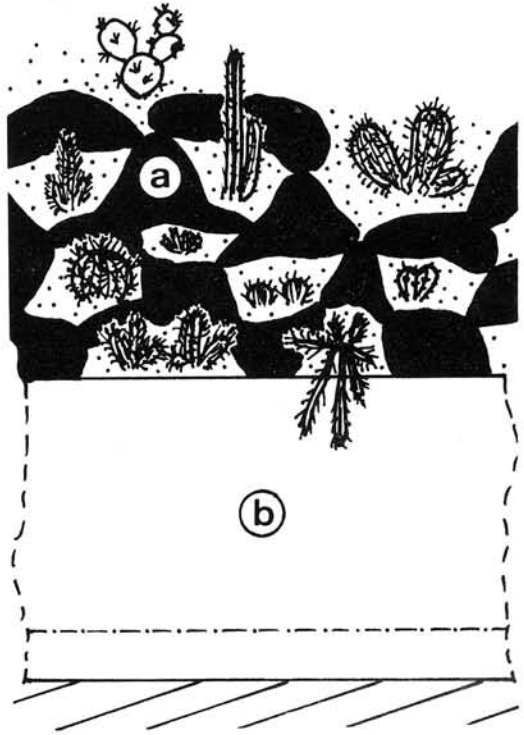
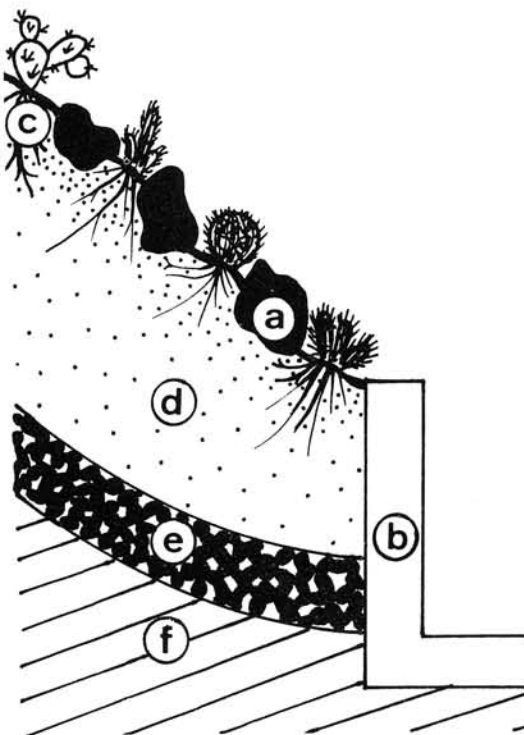
nur schwerlich erfaßbaren Individualwünsche der Pflanzen, ein geradezu unendliches Experimentierfeld. Meist wird vom freien Auspflanzen abgeraten. Dann aber wird doch dem erfahrenen Liebhaber bei dieser Kulturmöglichkeit zuerkannt, daß bei geschickter Pflanzenauswahl die Wachstums- und weiter daraus resultierenden Blüherfolge einmalig sind. Genau hier wird das Interesse für das freie Auspflanzen geweckt! Ob dies der Anfang eines Abenteuer ist?

Wurzeln brauchen Platz

Der Grundgedanke für die freie Auspflanzung wird nicht selten beim Umpflanzen geboren. Auch dem noch bescheidenen Kakteenfreund wird angesichts eines Wurzelballens klar, daß Pflanzgefäße mit Gefäßnissen vergleichbar sind. Die oft meterlangen Wurzeln drehen sich so lange im Kreis, bis bereits nach 2-3 Jahren keine Erde mehr erkennbar ist. Schon wieder Umtopfen, stöhnen da manche, und wundern sich immer wieder, warum so oft quicklebendige Pflanzen in Minitöpfchen angeboten werden. An dieser Stelle jedoch muß deutlich gesagt werden, daß hier nur von einer augenblicklichen „Verpackung“ des Wurzelwerkes die Rede sein kann. Jede Pflanze, auch unsere Kakteen, benötigen ausreichend Wurzelraum. Die dadurch entfachte Entwicklung der Wurzeln ist dafür entscheidend, ob bei Bedarf ausreichend Feuchtigkeit und Nährstoffe aufgenommen werden können. Von den Heimatstandorten wissen wir, daß viele Kakteen oft meterlange, in Einzelfällen bis 15 Meter weit reichende Wurzeln ausbilden. Praktiker können dies auch in unserem Klima bestätigen. So konnte ich beim Ausräumen meiner beiden Gewächshäuser, in denen jeweils Erdbeete bepflanzt waren, ähnliche Beobachtungen machen. In ihrer Wurzeldimension allen voraus lagen Pflanzen der Gattung *Cylindropuntia*, die inzwischen 2,50 Meter hoch und ebenso breit gewachsen waren, ihre Wurzelspitzen bis in Entfernungen von 4 Metern entsandten. Von 3 Meter hohen Cereen fanden sich die Wurzeln noch in 1,50 Meter Tiefe. Dann die unzähligen, nach 10 Jahren des gemeinsamen Wachsens, wie ein Geflecht vorhandenen kleinen Faserwürzelchen, die vor allem die oberen 10 cm des Substrats durchzogen. Der Vollständigkeit halber muß erwähnt werden, daß die Bepflanzung meiner Erdbeete, aus annähernd 800 Vertretern nahezu aller Kakteengattungen bestand. In diesen Monaten entstehen nun in meinem neuen Gewächshaus wieder Erdbeete. Dies beweist deutlich, daß ich mit dem freien Auspflanzen sehr viele Erfolge zu verzeichnen hatte. Denn wer würde schon eine nachteilige Kulturmethode immer wieder erneut praktizieren?

Schnitt

Ansicht



Mit übereinander verkeilten Steinen (a) lassen sich sehr gut und dauerhaft Höhenunterschiede in der freien Auspflanzung überbrücken. Vorteilhaft ist, wenn der Aufbau von einer stabilen Einfassung, Mauer o.ä. (b) aus erfolgen kann. Die Pflanzen (c) stehen in einem durchlässigen Substrat (d) von ca. 30–60 cm Tiefe. Eine Drainschicht (e) aus Kies o.ä. über dem Mutterboden (f) verhindert Stauässe.

Was spricht dafür?

Die vorstehend genannten, vielleicht manchen schockierenden Hinweise aus der Praxis, nun einfach als eindeutigen Verzicht für das freie Auspflanzen zu sehen, oder andernteils auf ein mühevoll zusammengestelltes Pflanzschema übertragen zu wollen, wäre sicherlich verfehlt. Oft verspricht man sich mit dem Zusammenpflanzen von Arten mit ähnlichem Wachstumsgebaren den größten Erfolg. Kakteenfremde mit langjähriger Erfahrung haben hier natürlich dem Anfänger einiges voraus. Doch was bringt das freie Auspflanzen überhaupt? Kann z. B. tatsächlich von einer vorteilhafteren Entfaltung der Pflanzen gesprochen werden? Als eindeutig erweisen sich nachfolgend genannte Faktoren:

- das erheblich vergrößerte Substratvolumen bringt ausgeglichene Feuchtigkeit und Temperaturen, dazu gute Einlagerungsmöglichkeiten für Nährstoffe. Dadurch ist eine starke und gleichmäßige Bewurzelung gewährleistet. Ein ausgeprägtes Wurzelsystem bedeu-

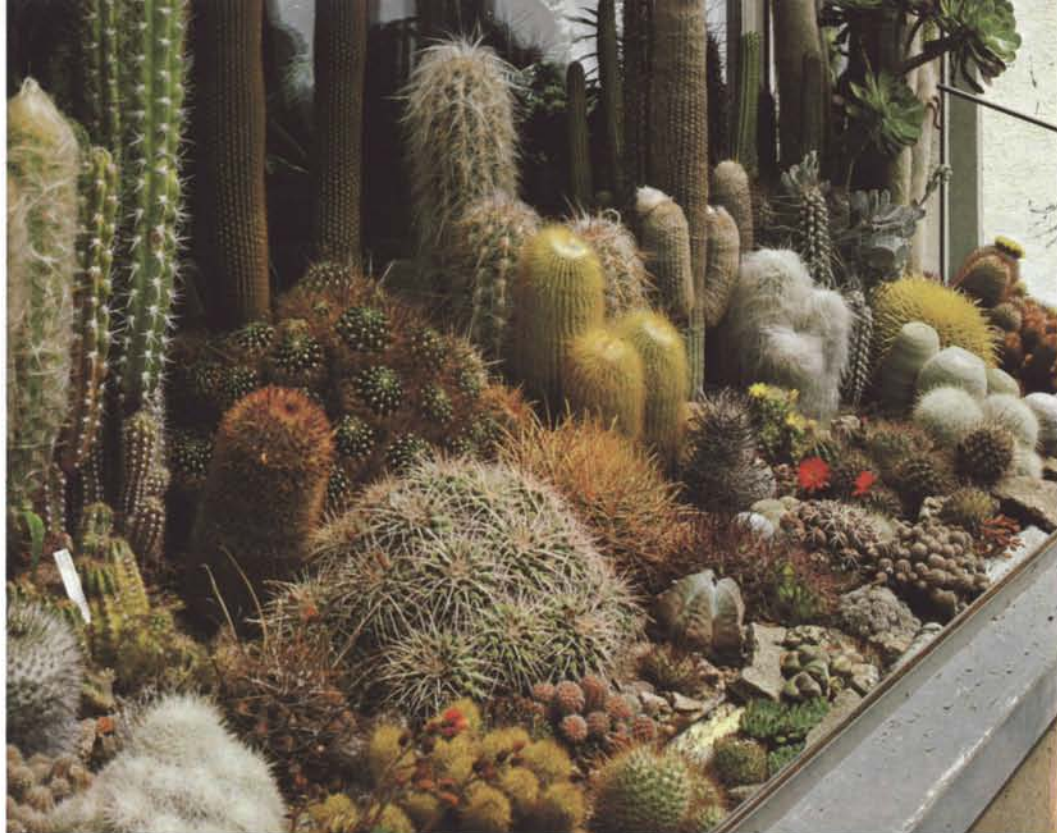
tet die optimale Aufnahme von Wasser und Dünger.

- Pflanzen mit gleichen oder ähnlichen Ansprüchen lassen sich mit etwas Geschick zu ästhetisch wertvollen, sogenannten Pflegegruppen anordnen.
- Auf ein Umpflanzen kann über viele Jahre hinweg verzichtet werden. Dadurch entfallen häufige Wurzelverletzungen und die daraus resultierenden Wachstumsstockungen.

Die Nachteile

Doch auch einige Nachteile sollen nicht verschwiegen werden:

- durch zu geringe Pflanzabstände stehen die Kakteen in kürzester Zeit zu dicht. Ebenso kann eine falsche Pflanzenauswahl, z. B. das Zusammenpflanzen von langsam- und schnellwachsenden Arten, die Entwicklung der Erstgenannten so stark hemmen, daß sie im „Schatten“ ihrer Umgebung regelrecht erdrückt werden. Als Folge davon, sind aufwendige



Äußerst geschmackvoll arrangiertes Blumenfenster mit integrierter Pflanzwanne als Trennobjekt zwischen Terrasse und Wohnraum. Nach 12 Jahren mußte letztendlich das Substrat erneuert, und einige der zu groß gewordenen Kakteen entfernt werden

Umpflanzarbeiten erforderlich.

- Die Gefahr, daß zahlreiche Krankheiten überaus schnell auf das gesamte Pflanzbeet übergreifen, ist sehr groß.
- Schädlinge in der Erde, z.B. Wurzelläuse und Nematoden können sich ungestört und weitaus unbemerkter entfalten wie in üblichen Pflanzgefäßen.
- Für den „Gärtner“ unter den Kakteenfreunden ist diese Kulturform zu langweilig. Im allgemeinen können 6 – 10 Jahre vergehen, bis Umpflanzarbeiten vorgenommen werden müssen.
- Pflegearbeiten, z.B. Unkrautjäten, lassen sich nur noch bedingt oder äußerst mühevoll durchführen. Vor allem dann, wenn Pflanzbeete zu tief angelegt wurden, sind einzelne Stellen nicht mehr zu erreichen.
- Wer gerne fotografiert, hat einige Mühe, um an das jeweilige Motiv heranzukommen.

Tips für die Praxis

Wie bei allen Kulturhinweisen für unsere Kakteen, kann auch zum Thema freies Auspflanzen kein Patentrezept gegeben werden. Trotzdem möchte ich

nachfolgend versuchen, auf einige entscheidende Faktoren einzugehen:

- Erdbeete möglichst nicht an tiefsten Stellen im Gewächshaus anlegen. Lichtmangel und vor allem zu niedere Temperaturen im Winter – bekanntlich sinkt die schwerere Kaltluft nach unten – bringen Nachteile. Als Minimum der Pflanzbeethöhe gilt 40 cm. Was höher gestaltet werden kann, ist vorteilhafter. Eine gute Isolierung an Außenwänden und evtl. Heizschlangen zur Erderwärmung in Extrembereichen, bewahren empfindliche Arten vor Schäden. Bei einer Beheizung des Bodens muß jedoch darauf geachtet werden, daß die Temperatur im Wurzelbereich nicht wesentlich über die im Raum herrschende Lufttemperatur hinausgeht. Der Einsatz eines Erdthermometers ist angebracht. Zu hohe Bodenwärme im Winter nämlich, bringt Substanzverlust an den Pflanzen, außerdem erholen sie sich im Frühjahr bei Wuchsbeginn nur mühsam. Gleichzeitig wird die Ausbreitung von evtl. eingeschleppten Bodenschädlingen (Wurzelläuse, Nematoden usw.) und auch Krankheiten begünstigt.
- Äußerst empfehlenswert ist das Trennen der Wurzelbereiche durch Platten aus Asbestzement, Resopal oder Styropor. Die jeweiligen Materialien werden senkrecht eingesetzt und erhalten nach nachfolgen-

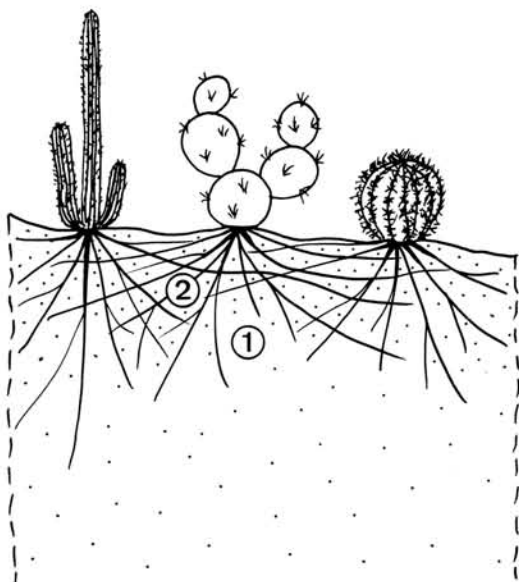
dem, stufenweisem Einfüllen des Substrats ihre Standfestigkeit. Gerade bei dekorativen Pflanzgemeinschaften, wo z.B. kleine Kugeln neben wüchsigen Säulen stehen sollen, ist ohne dieses Verfahren kein friedliches Zusammenleben möglich. Die einzelnen Pflanzbereiche ähneln damit Behältern mit großem Erdvolumen.

● Höhenunterschiede lassen sich leicht mit ineinander verkeilten Steinen verschiedener Herkunft gestalten. Vielfach wird diese Methode auf Seitentischen in Gewächshäusern Botanischer Gärten praktiziert. Die Pflanzen kommen hier dem Betrachter buchstäblich entgegen. Wichtig ist, daß die verwendeten Steine auf eine stabile und unverrückbare Beet-einfassung (Mauer, Randsteine o. ä.) aufgebaut werden. Bei dieser Gestaltungsart ist folgendes zu berücksichtigen: durch die Verwendung von Befestigungs- wie auch eingesenkten Dekorationssteinen geht ein Teil des Substrats als Wurzelraum verloren. Zum Ausgleich sollten deshalb zu den allgemein üblichen 20–40 cm Substrathöhen zusätzlich 10–20 cm Kakteenerde eingeplant werden.

● Es muß nicht unbedingt ein Mittelbeet eines Gewächshauses sein, welches für die freie Auspflanzung genutzt wird. Stirnfronten und Längsseiten sind, selbstverständlich abhängig vom Lichteinfall, ebenso geeignet. Allerdings muß die Erreichbarkeit auch hinterster Bereiche gewährleistet sein. Tiefen von 80–100 cm sind noch tragbar. Mittelbeete sollten Breiten von 180 cm nicht überschreiten. Wichtig ist auch die zur Verfügung stehende Höhe des zukünftigen Wuchsbereichs. Es wäre schade, wenn höher wachsende Arten, z.B. Säulenkakteen, bereits nach kurzer Zeit mit der Dachverglasung konfrontiert würden.

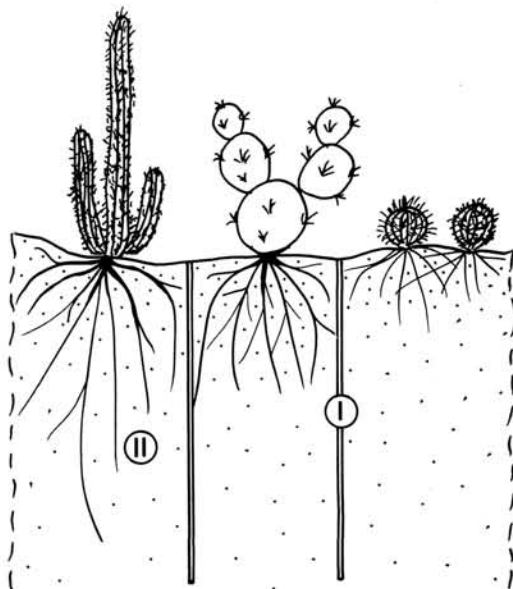
● Von Pflanzwannen ohne Abzugslöcher bei gleichzeitiger „von-unten-Bewässerung“ ist im allgemeinen abzuraten. Der leicht auftretende Feuchtigkeitsüberschuß nach unkontrollierten Wassergaben führt nicht selten zu Fäulnis und damit oft zum Verlust ganzer Pflanzpartien. Man sollte das „Fluten“, wie diese Gießtechnik in der Gärtnersprache genannt wird, nur dem erfahrenen Kakteenfreund überlassen.

● Nicht zu dicht pflanzen! Genaue Angaben über Pflanzabstände zu geben ist schwierig. Eintrieblige Säulen können im allgemeinen dichter stehen als breitwachsende Kugeln oder gruppenbildende Pflanzen. Dazwischen gelegte Steine dienen nicht nur als „Füllmaterial“ für größere Pflanzabstände. Vielmehr sind sie wertvolle Wärme- und Feuchtigkeitsregulatoren. Erfahrungsgemäß häufen sich um und unter Steinen die Kakteenwurzeln, was auf ein besonders zusagendes Kleinklima hinweist. Je nach Wachstum der Pflanzen können dann später Steine ausgetauscht oder völlig entfernt werden.



Bei falscher Pflanzenauswahl und zu geringem Abstand entsteht nach kürzester Zeit erhebliches Gedränge über und unter der Erde. Vor allem im Substrat (1) führt ungestümes Wurzelwachstum (2) wüchsiger Pflanzen, zum massiven Übergewicht und dabei zur Unterdrückung von vielen anderen Kakteen.

Durch Unterteilen der Pflanzbeete mit Platten aus Asbestzement, Resopal, Styropor usw. (I) werden die Wurzelbereiche abgegrenzt, individuelle Substratmischungen sind möglich (II). Bei dieser Methode der freien Auspflanzung lassen sich auch kleinere und wachstumsschwache Arten in dauerhafte Lebensgemeinschaften integrieren.



● Kakteen möglichst in artverwandte oder wuchs-ähnliche Gruppen, z. B. Säulenkakteen, Lobivien, Echinopsis-Hybriden, Zwergkakteen, mexikanische Kugelkakteen, Echinocereen, Opuntien usw., zusammenpflanzen. Auch sogenannte Pflegegruppen, d. h. Kakteen mit etwa gleichen Ansprüchen, harmonisieren ausgezeichnet. Wahllos zusammengetragene Pflanzen bedeuten bereits nach kürzester Zeit die Unterdrückung von kleinbleibenden und wachstumsschwachen Arten. Wenn ausreichend Platz vorhanden ist, wirken Gruppen von gleichartigen Kakteen ausgesprochen dekorativ.

● Das Abdecken der Pflanzerde mit kiesähnlichen Materialien (Lava, Granit, Bims u. ä.) kann nicht nur aus ästhetischen Gründen befürwortet werden. Es verhindert auch das Auf- und Abschwemmen des Substrats und sorgt für trockene, und damit gesunde Wurzelhäuse. Dabei ist zu beachten, daß sich dunkle Materialien durch Sonneneinstrahlung weitaus mehr erhitzen und dadurch vermehrte Gießfeuchtigkeit erfordern.

Für Erdbeete in beheizbaren Frühbeeten sowie Blumenfenstern, gelten Teile dieser Hinweise sinngemäß. Das kurzzeitige, freie Auspflanzen, wie es z. B. sommerlang mit robusten Kakteen im Garten prak-

tiziert wird, unterliegt anderen Voraussetzungen und wurde hier nicht behandelt.

Zusammenfassung

Das Für und Wider um das freie Auspflanzen wird immer wieder Anlaß zu Diskussionen geben. Die Erfahrung aus vielen privaten und öffentlichen Sammlungen, deutet unter Beachtung gewisser Voraussetzungen, auf eine vorteilhafte Kulturmethode hin. Wer es versteht, Individualwünsche der Pflanzen den jeweilig günstigsten Pflegeplätzen zuzuordnen, wird bei einigen wenigen Nachteilen sehr viel Freude erleben. Dabei muß dies nicht ein Privileg von Anlagen mit großem Platzangebot sein. Auch kleine Sammlungen lassen sich zumindest teilweise in eine wohl bescheidene, aber nicht minder beachtenswerte Lebensgemeinschaft gestalten. Mit dabei sind ungeahnte Wachstums- und Blüherfolge, die tatsächlich ein Stück der Kakteenheimat in die eigene Sammlung bringen.

Ewald Kleiner
Markelfingen
Feldstraße 1
D-7760 Radolfzell

Sommergewächshaus einfach gemacht

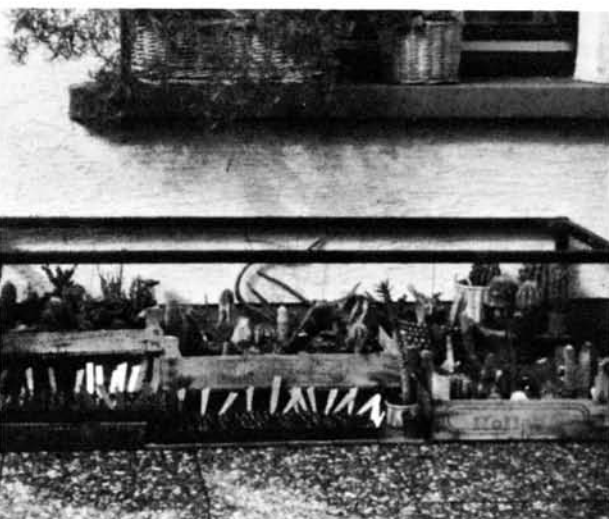
Wieder einmal grübelte ich darüber nach, wie ich meinen Kakteen mehr Licht gönnen könnte. Natürlich wäre ein Gewächshaus im Garten tausendmal

besser als eine Hausdiele. Da hatte meine Mutter eine glänzende Idee.

Zuerst gab sie mir einige Obststeigen, die ich mit Alufolie auslegte, dann füllte ich ca. 5 cm Torf auf. Nun stellte ich meine Kakteen in den Kisten zu schönen Landschaften zusammen. Danach holte ich vom Dachboden ein ca. 50 cm hohes Metallrahmengestell, und stellte es auf die Terrasse vor die Hauswand. Auf dieses Rahmengestell kam nun eine Plexiglasscheibe, und eine andere wurde als Frontschutz davor gestellt.

Jetzt hatten meine Kakteen, die ich inzwischen in dieses „Gewächshaus“ hineingestellt hatte, ein gutes Sommerquartier. Allerdings muß ich bei großer Hitze die Schutzscheiben entfernen, denn sonst entstehen in meinem Gewächshaus Temperaturen von 60 h C. Der Erfolg blieb übrigens nicht aus, alle Kakteen zeigen ein gesundes Wachstum und mein *Notocactus* wies drei wunderschöne Blüten auf.

Anja Schmitt, Schülerin
Weinbergstraße 8
D-6800 Mannheim 51



Übersicht über die regelmäßig rezensierten Fachzeitschriften

Auf vielfachen Wunsch sollen künftig an dieser Stelle – einmal im Jahr – Angaben zu den regelmäßig rezensierten Fachzeitschriften veröffentlicht werden. Diese Angaben, die dem interessierten Leser die Beschaffung der entsprechenden Publikation erleichtern soll, setzen sich aus den folgenden Punkten zusammen:

1. Titel der Zeitschrift, 2. Bezeichnung des Herausgebers, 3. Anschrift für die Bestellung, 4. Bezugspreis, bzw. Mitgliedsbeitrag pro Jahr, 5. Anzahl der Hefte pro Jahr / Sprache, 6. Bemerkungen.

1. Aloe

- South Africa Aloe & Succulent Society
- South Africa Aloe & Succulent Society
Mr. N. J. Drost
P. O. Box 1193
Pretoria 0001 S. A.
- 15 Rand + Porto (einschl. Mitgliedschaft)
- 4 Hefte / Englisch und Afrikaans

1. British Cactus & Succulent Journal

- British Cactus & Succulent Society
- British Cactus & Succulent Society
Miss W. E. Dunn
43 Dewar Drive
Sheffield S7 2GR England
- £ 5.– (einschl. Mitgliedschaft)
- 4 Hefte / Englisch
- Überweisung auf National Giro Account Nr. 378 015 5 (Postscheckkonto)

1. Cactus

- Association française d'Amateurs de Plantes de Serre et d'Acclimatation asbl. (APSA)
- Mr. Paul Bourdoux
Avenue Victor Gilsoul 33
B-1200 Brüssel
- BFR. 500.–
- 6 Hefte / Französisch
- Überweisung auf Postscheckkonto Brüssel
000-024 862 5-14 (P. Bourdoux)

1. Cactaceas y Suculentas Mexicanas

- Sociedad Mexicana de Cactologia A. C.
- Sr. Dudley B. Gold
Apartado Postal 979
Cuernavaca, Morelos, Mexico
- \$ 8.– + \$ 2.50 Luftpost (einschl. Mitgliedschaft)
- 4 Hefte / Spanisch
- Luftpost wird empfohlen, da Versand lange dauert

Aus anderen Fachzeitschriften

1. Cactus and Succulent Journal

- Cactus and Succulent Society of America, Inc.
- Abbey Garden Press
Box 3010
Santa Barbara, Ca. 93105 U. S. A.
- \$ 21.–
- 6 Hefte / Englisch

1. Epiphytes

- Epiphytic Plant Study Group
- Mr. Chris Dawson
1 Belvidere Park
Great Crosby
Merseyside L23 0SP England
- £ 2.90 (einschl. Mitgliedschaft)
- 4 Hefte / Englisch
- Es werden nicht nur Kakteen berücksichtigt

1. Kaktus

- Nordisk Kaktus Selskab
- Hr. Otto Forum Sørensen
Viemosebro 14
DK-2700 Brønshøj
- DKr. 100.–
- 4 Hefte / Dänisch

1. Kakteen / Sukkulenten

- Kulturbund der Deutschen Demokratischen Republik
- Der Bezug ist nur über Kakteenfreunde, Bekannte oder Verwandte in der DDR möglich
- Hinweis: Unkostenbeitrag M 18.–
- 4 Hefte

Wird im nächsten Heft fortgesetzt!

BERICHTIGUNG!

Im Beitrag „Die Städtische Sukkulenten-Sammlung Zürich – Für die Zukunft gerüstet“, Heft 11 / 84, Seite 258–260, wurden versehentlich falsche Öffnungszeiten genannt. Die richtigen Öffnungszeiten sind:

Täglich von 9.30 bis 11.30 Uhr und von
13.30 bis 16.30 Uhr

Urs Egli

Eine Laune der Natur!

Es ist immer wieder herrlich, die Natur zu erleben. Die ständigen Veränderungen, das Leben, das Altern, die Blüte – traumhaft schön!

Sicherlich gibt es bestimmte Regeln, gewisse Gesetzmäßigkeiten, doch wenn diese dann nicht mehr gültig sind, oder aber sich kurzzeitig ändern, dann verspüren wir es besonders deutlich – das Leben. Auch unser Hobby, die Kakteen, die gewissen Regelmäßigkeiten der Natur unterliegen, spielen uns manchmal einen Streich. So können wir gelegentlich in unserer Sammlung Kammformen oder mehrköpfige Pflanzen erkennen. Auch eine Umwandlung von einer Blütenknospe zu einem Sproß, wie dies beispielsweise bei Notokakteen vorkommt, kann gelegentlich beobachtet werden. Bestimmte Veränderungen aber sind selten.

So konnten wir 1983 eine Rebutie beobachten, die gleichzeitig zwei verschiedene Blütenformen zeigte. Eine der Blüten hatte gefranste Blütenblätter, während die beiden anderen wohl die Regel darstellten. Die Pflanze blühte in diesem Jahr wieder,

zeigte dann allerdings nur glatte normale Blütenblätter.

Ein weiteres noch aufregenderes Erlebnis bescherte uns eine *Echinopsis*-Hybride. Während die linke Blüte mehr in einem roten Farbton blühte, zeigte sich die rechte orange. Ein wahrlich seltener Anblick!!

Diese Pflanze blühte dann im gleichen Jahr ein zweites Mal. Diesmal waren es vier Blüten, alle im gleichen Farbton, nämlich orange.

Mit Spannung erwarten wir die nächste Blüte. Möglicherweise zeigt sich dann die Natur wieder launisch? – Wie stellten wir anfangs fest: Es ist immer wieder . . .

Hubert Leber
Marktstraße 23
D-8781 Schondra

E. E. Kunstmann
Salinenstraße 23
D-8730 Bad Kissingen

Die *Echinopsis*-Hybride mit zwei Blüten unterschiedlicher Färbung



Formenreichtum bei *Astrophytum myriostigma* LEMAIRE

Alexander Lux und Roman Stanik

Von den zahlreichen mexikanischen Kakteen gehört *Astrophytum myriostigma* zu den Arten, die formenmäßig die größten Unterschiede aufweisen. An den Standorten finden wir sowohl niedrige flache Pflanzen als auch schlanke, bis zu einem Meter hohe Individuen. Die Anzahl der Rippen schwankt stark, in Extremfällen von 3 bis 11. Ein weiteres veränderliches Merkmal ist die Beflockung. Von einer dichten weißen Bedeckung des ganzen Körpers bis zu völlig unbeflockten Formen gibt es viele Übergänge.

Astrophytum myriostigma erlangte durch sein außergewöhnliches Aussehen eine weite Verbreitung in den europäischen Sammlungen. Hier lenkte man früher die Aufmerksamkeit vor allem auf die Unterscheidung von fünf- und vierrippigen Formen sowie von beflockten und unbeflockten Pflanzen. Dabei wurde keine Rücksicht auf den heimatischen Ursprung und die botanische Reinheit der Pflanzen genommen. Mehrere abweichende Formen wurden voneinander getrennt gezogen. Heute fällt es nun sehr schwer, diese Formen wieder den eigentlichen Pflanzen an den ursprünglichen Standorten zuzuordnen.

Es ist beispielsweise wenig bekannt, daß die vierrippigen Formen in der Natur nicht in reinen Popu-



Abb. 1 (oben) *Astrophytum myriostigma* var. *potosinum* Wildpflanze aus San Luis Potosi. Die Pflanze stammt aus der Umgebung von Villar, wo auch das typische *A. myriostigma* var. *strongylogonum* vorkommt. Charakteristisch für die abgebildete Pflanze sind der niedrige, breite Körper und die große Blüte

Abb. 2 (unten) Wildpflanze von *A. myriostigma* var. *strongylogonum* mit typischen runden Rippen

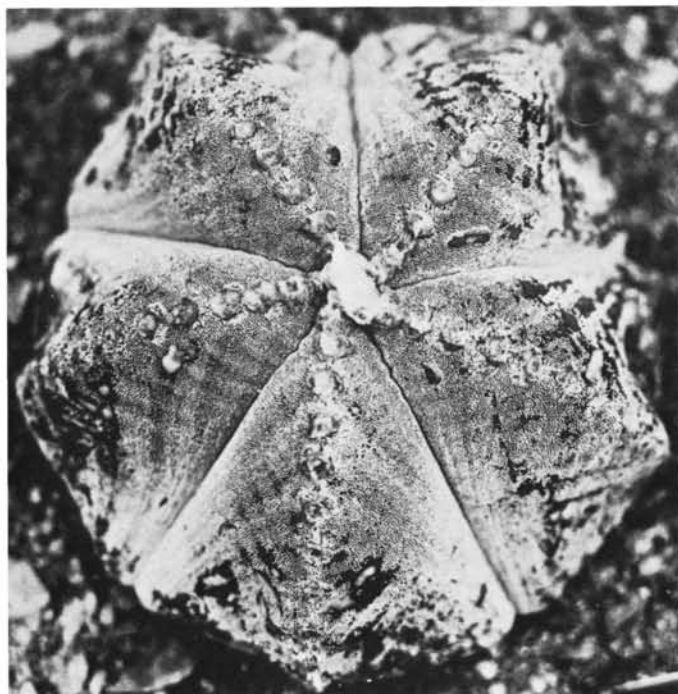




Abb. 3 Dieses *Astrophytum myriostigma* stammt aus der Umgebung von Jaumave. Die ursprünglich vierrippige Pflanze schob im Alter eine weitere Rippe ein



Abb. 4 Typische alte Pflanze von *Astrophytum myriostigma* var. *tulense*. Im höheren Alter wächst sie säulenförmig, die Areolen sind eng beieinander

lationen wachsen, obwohl dies schon H. W. VIERECK im Rahmen seiner vieljährigen Beobachtungen anführte. Gleichfalls wenig bekannt ist auch die Tatsache, daß unbeflockte Formen bei allen bekannten Varietäten vorkommen. Das in den Sammlungen vertretene *Astrophytum myriostigma* var. *nudum* ist im Grunde eine durch langjährige Auslese gezüchtete Sorte.

Zu dem heutigen unübersichtlichen Stand der Dinge trägt auch die nicht allzu glückliche taxonomische Bearbeitung der Art *Astrophytum myriostigma* bei. Sie umfaßt nicht die ganze Variabilität der einzelnen Taxa, hebt nicht immer konstante morphologische Merkmale hervor und legt nicht genügend Wert auf die geographische Verbreitung. Unter Berücksichtigung der an den Standorten gewonnenen Erkenntnisse, erscheint uns die Einteilung in die vier folgenden Formenkreise als zweckmäßigste:

1. Pflanzen aus dem Formenkreis *Astrophytum myriostigma* var. *potosinum* (Moeller) Kreuzinger. Diese Gruppe umfaßt niedrige, bis zu 30 cm breite Pflanzen mit einer großen Blüte von bis zu 8 cm Durchmesser und einer großen Anzahl von Samen in den Früchten. Junge Exemplare besitzen zumeist fünf Rippen, bei älteren kann sich ihre Anzahl manchmal erhöhen. Hierher gehört auch die Varietät *strongylogonum* mit flachen Rippen und einem fast kugelförmigen Körperdurchschnitt. Der größte Teil der Funde dieser Varietät stammt aus der Umgebung von Villar im Staate San Luis Potosí. Die Pflanzen erscheinen nicht in reinen Populationen, und außerdem ist ihre Form in der Nachkommenschaft nicht

beständig, so daß der Wert der Varietät fragwürdig ist. Sowohl bei der Varietät *potosinum* als auch bei var. *strongylogonum* können schwach beflockte oder ganz unbeflockte Formen vorkommen. Herrliche, völlig nackte Formen von *Astrophytum myriostigma* var. *strongylogonum* veröffentlichte H. FITTKAU 1975. Für diesen ganzen Formenkreis von Pflanzen, der den südlichsten Zweig von *Astrophytum myriostigma* bildet, ist typisch, daß alle Pflanzen ihren niedrigen Wuchs auch im Alter beibehalten.

2. Pflanzen aus der Umgebung von Jaumave / Tamulipas. Nördlich des eben beschriebenen Formenkreises von *Astrophytum myriostigma* erstreckt sich ein weiterer, der eigentlich von der Varietät *quadrucostatum* gebildet wird. Dieser Name ist jedoch nicht sehr glücklich gewählt worden, weil er eigentlich fünf- und mehrrippige Pflanzen ausschließt. Diese Formen von *Astrophytum myriostigma* sind zwar in der Jugend oft vierrippig, im Alter erhöhen sie aber ihre Rippenzahl in den meisten Fällen auf acht und mehr. Sehr selten ist das Vorkommen dreirippiger Pflanzen in der Natur. Mit ihrer Züchtung in Kultur befaßte sich vor allem GRÄSER. Im höheren Alter haben diese Pflanzen einen säulenförmigen Wuchs und erreichen eine Höhe von bis zu 50 cm. Zum Unterschied von der vorhergehenden Gruppe ist das Vorkommen unbeflockter Exemplare äußerst selten, dafür treten jedoch vereinzelt Kammformen auf. An einigen Pflanzen können auch Rippen mit Querstreifen beobachtet werden. Es wurden auch Pflanzen der Varietät *quadrucostatum* gefunden, die auffallend abgerundete Rippen besitzen, so daß

sie durch ihre Körperform an die Varietät *strongylogonum* erinnern (Abb. 5).

Die letzten beiden Gruppen sind relativ wenig variabel. Es handelt sich um schmale, hohe Pflanzen.

3. *Astrophytum myriostigma* var. *tulense* Kayser stammt aus der Umgebung von Tula im Süden des Staates Tamaulipas. Die Pflanzen erreichen eine Höhe von bis zu 90 cm. Den säulenförmigen Wuchs erhalten sie aber erst im höheren Alter; anfangs sind sie kugelförmig. Aus diesem Grund werden sie in den Sammlungen, von Pflanzen der zwei zuvor erwähnten Formenkreise oft nicht unterschieden, und mit ihnen unbeabsichtigt gekreuzt. Weitere typische Merkmale sind die regelmäßige Erhöhung der Rippenzahl im höheren Alter bis auf elf, außerdem kleinere Blüten mit einem Durchmesser von 4 bis 5 cm und eine geringe Zahl von Samen in den Früchten (15–20 Korn). Von den Standorten sind auch unbeflockte Exemplare bekannt, die in den Sammlungen aber nur vereinzelt vorkommen.

4. *Astrophytum myriostigma* var. *columnare* (K. Schumann) Tsuda kann durch sein Aussehen mit keiner der vorher erwähnten Pflanzen verwechselt werden. Es hat schon in der Jugend einen dünnen, säulenförmigen Wuchs, wobei es bei einem Durchmesser von höchstens 10 cm eine Höhe von einem Meter erreichen kann. Die Zahl der Rippen erhöht sich nicht und beträgt fünf. Die Blüten sind von allen *Astrophytum myriostigma* die kleinsten, mit einem Durchmesser von maximal 2,5 cm. Meist gibt es in den Früchten nur 5 bis 10 Samen. Nach den Angaben von S. BRACK kommen auch bei dieser Varietät schwach beflochte und unbeflockte Formen vor. Der Typstandort der Varietät *columnare* liegt bei Dr. Arrojo im Süden des Staates Nuevo León. GLASS und FOSTER beobachteten diese Pflanzen auch in San Luis Potosi, sogar nur in sehr geringer

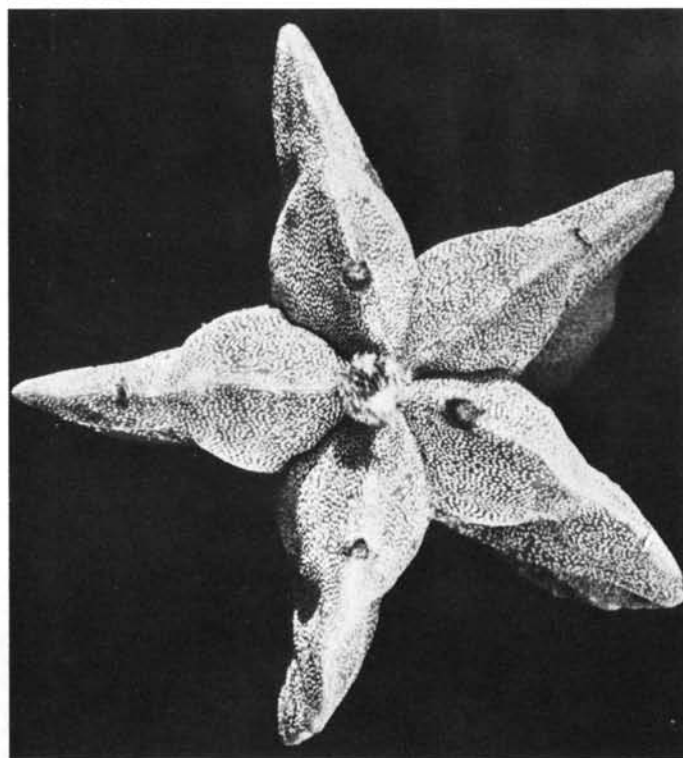
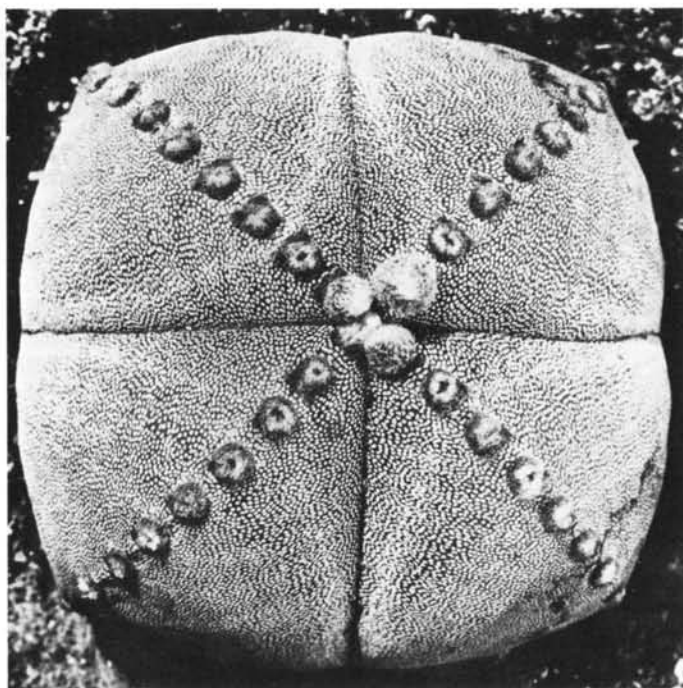


Abb. 5 und 6 Extreme Rippenformen von in Kultur gezüchteten Pflanzen des *Astrophytum myriostigma*



Abb. 7 *Astrophytum myriostigma* var. *columnare* ist schon als Sämling eine cereusartig wachsende Pflanze. Sie hat die kleinsten Blüten unter allen *Astrophytum myriostigma*

Entfernung von Pflanzen der Varietät *potosinum*. Die letzten beiden Varietäten, die am besten abgegrenzt und am genauesten definierbar sind, wurden durch SADOVSKÝ und SCHÜTZ (1979) auf das Niveau von Arten umkombiniert. SADOVSKÝ, der ein Verfechter der Aufgliederung von *Astrophytum myriostigma* in die vier erwähnten Formenkreise ist, glaubt, daß sogar alle vier Artränge verdienen. Gemäß dieser „engen Auffassung“ würde die ursprünglich eine Art in vier selbständige Arten zerfallen. Obwohl *Astrophytum myriostigma* fast in keiner

Sammlung fehlt, sollte doch in Zukunft den botanisch reinen Pflanzen mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden. Dies ist auch deshalb notwendig, weil *Astrophytum myriostigma* zu den bedrohten Pflanzenarten der Sukkulente flora Mexikos gehört. Nach Ansicht von MEJORADA (1982) wird es notwendig sein, diese Art in den Appendix I of Cites (Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora) einzureihen.

Literatur:

- BACKEBERG, C. (1961): Die Cactaceae V : 2651 – 2664, VEB Gustav Fischer Verlag Jena
- FITTKAU, H. (1975): *Astrophytum myriostigma* var. *strongylo-gonum* forma *rotunda*, Kakt. und Sukk. 26 (7) : 163
- GRÄSER, R. (1971): Merkwürdigkeiten einer *Astrophytum myriostigma* – Population, Kakt. und Sukk. 22 (10) : 188 – 190
- HAAGE, W. und SADOVSKÝ, O. (1957): Kakteensterne; Neumann Verlag DDR
- SADOVSKÝ, O. (1964): Problematika kolem *Astrophytum myriostigma*, Frčičana. Nummer 27
- SADOVSKÝ, O. und SCHÜTZ, B. (1979): Die Gattung *Astrophytum*; Flora-Verlag Titisee-Neustadt
- SÁNCHEZ MEJORADA, H. (1982): Problemas en el Control del Comercio de las Cactáceas, Cact. Suc. Mex. 27 (2) : 27 – 30

RNDr. Alexander Lux
Sasinkova 3
CS-811 08 Bratislava

Dr. med. Roman Stanik
Česká 17
CS-831 03 Bratislava

Achtung! Wer fotografiert 6 x 6?

Es ist wieder soweit! Für den Jahrgang 1986 werden wieder neue Dias, mit einem Mindestmaß von 6 x 6 cm, als Vorlagen für KuaS-Titelbilder und für den Kalender gebraucht. Alle Fotografen, die gute Dias imentsprechenden Format besitzen, werden gebeten, **eine geeignete Auswahl** mit Motiven über Kakteen und andere Sukkulente – auch Standortfotos – unter entsprechender Benennung der abgebildeten Pflanze **bis zum 15. Februar 1985** an folgende Adresse zu senden:

Druckerei Steinhart
Postfach 1105 · D-7820 Titisee-Neustadt 1

Bei der Auswahl wird eine einwandfreie fototechnische Qualität entscheidend sein. Selbstverständlich wird jede verwendete Vorlage honoriert. Bitte denken Sie daran, die Dias möglichst **ungerahmt** zu verschicken, um aufwendige Verpackungen, hohe Portokosten und Glasbruch zu vermeiden. Redaktion

Kleinanzeigen

Suche gegen Bezahlung oder Tausch, Pflanzen oder Stecklinge von *Aporocactus leptophis* u. *martianus*. Ingo Ohmes, Goslarer Str. 37, D-3200 Hildesheim

Verkaufe: *Cactus and Succulent Journal* US 76-82; *Cactus and Succulent Journal* GB 62-81; *Ashingtonia* 73-79 und andere Zeitschriften gegen Gebot. Heinz-Gerd Imkamp, Menzelstr. 16, D-4730 Ahlen; Tel.: 023 82 / 16 21

Suche Echinocactus grusonii brevispinus, *grusonii inermis*, *grusonii brevispinus-alba* und *grusonii*-Wildwuchs. Wilhelm Weidenhiller, St. Vitus-Str. 2 b, D-8902 Neusäß-Ottmarshausen

Verkaufe Backeberg „Die Cactaceae“ orig., Band 1-6, gut erhalten. Waltraud Philippel, Papenwisch 28, D-2070 Großhansdorf; Tel.: 0 41 02 / 6 27 60

Propangasofen (Oranier) 4600 kcal mit Zubeh. preiswert abzugeben. Kein Außenwandgerät. Dieter Zergel, Dietrichstr. 24, D-7500 Karlsruhe 41; Tel.: 07 21 / 4 42 41

Verkaufe aus Platzgründen: *Echinocactus grusonii*, ø ca. 52 cm, VB 1100 DM; Tel.: 021 66 / 3 13 72

Verkaufe gegen Gebot: KuaS-Jahrgänge 1/80-12/84. Angebote bitte an: Peter Pachullek, Holbeinstr. 10, D-8901 Königsbrunn

Dekorative Säulenkakteen (*Cleisto-Haageo* ect.) wegen Umzug preisgünstig an Selbstholer abzugeben. Hans-Rüdiger Jaß, Schulstr. 28, D-4670 Lünen; Tel.: 023 06 / 5 74 05

Suche KuaS-Jahrgang 1973, Heft 2. Angebote an: Karlheinz Obermann, Kreuzstr. 5, D-6129 Lützelbach

Wer hat überzählige Pflanzen für Neumitglied (Portoerstattung und finanz. Dankeschön). Wolfgang Gerke, Neustr. 4, D-5000 Köln 80

Suche Trichocereus macrogonus, 40-50 cm hoch. Werner Meierhoff, Breslauer Str. 47, D-3380 Goslar; Tel.: 053 21 / 5 01 95

Mexiko-Reisende! Suche Angaben über Echinofossulokakteen-Populationen und Material (Samen, Dias, Fotos, ect.) mit genauer Standortangabe und Sammler, die sich für diese Gattung interes. Helmut Nagl, Mitterndorf 58, A-4801 Traunkirchen

Suche Echinopsis u. Echinopsis-Hybr. Angebote mit Preisvorstellung bitte an Dietmar Deichert, Mosheimstr. 1, D-3330 Helmstedt

Suche Kontakt zu Lophophora-Züchtern und Sammlern fleischfressender Pflanzen. Verkaufe kleine Kakteensammlung. Arun Bhaduri, Rosenstr. 9, D-2250 Husum; Tel.: 0 48 41 / 6 35 84

Suche KuaS-Jahrgänge 79, 80, 81 sowie *Rebutia perplexa*, *R. yuquinensis*, *R. odorata* und „neure“ *Sulcoreb.*-Funde. Angebote mit Preis bitte an: Karl-M. Richter, Jungfernbruch 23, D-5800 Hagen 7

Kakteen- und Musikfreund mit Hauptinteresse Parodien, sucht Tauschpartner in der BRD. Günter Hartung, Leninring 59, DDR-6018 Suhl/Thür. Wald

Suche dringend KuaS-Heft 10/1965. Marianne Steinhart, Postfach, D-7820 Titisee-Neustadt; Tel.: 0 76 51 / 25 10

Verkaufe gegen Gebot KuaS-Jahrgänge 1972-1983, ungebunden, neuwertig, im Block. Frau B. Radtke, Criesbacher Str. 21, D-7119 Niedernhall

Suche gegen Bezahlung die *Echinocereus*-Arten: *fendleri* v. *albiflorus*, *huitcholensis*, *lindsayi*, *mariae*, *matthesianus*, *palmeri*, *octacanthus*, *scheeri* form *Lau 091*. Berthold Deroche, Vinckelstr. 151, D-4620 Castrop-Rauxel; Tel.: 023 05 / 7 22 41

Verkaufe KuaS-Jahrgänge 1960-1963 gebunden, erstklassiger Zustand. Ralph Hofmann, Breitlacherstr. 103, D-6000 Frankfurt; Tel. 0 69 / 78 68 66

Gegen Bezahlung gesucht: *Cactus & Succulent Journal* of the Cactus and Succulent Society of America: Nr. 1, Januar-Februar 1983. Klaus J. Schuhr, Koenigsallee 16 d, D-1000 Berlin 33; Tel.: 030 / 8 91 77 34

In Sachen Kleinanzeigen

Hinweise für die Annahme und Veröffentlichung von Kleinanzeigen

- Der Kleinanzeigendienst ist eine kostenlose Einrichtung, die ausschließlich den Mitgliedern der 3 Herausgeber-Gesellschaften zur Verfügung steht.

Kleinanzeigen müssen daher folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Sie sollen sich auf Gelegenheitsanfragen und -angebote beschränken. **Jegliche Formulierungen, die auf gewerbliche Zwecke hinweisen**, z.B. Versand von Angebots- und Preislisten, Angebot von größeren Mengen ect., müssen **von der Veröffentlichung ausgeschlossen** werden. Wir verweisen alternativ auf den kommerziellen Anzeigenteil*.
- Der Text darf **4 Druckzeilen**, einschließlich Anschrift, nicht überschreiten und muß **6 Wochen vor Erscheinen schriftlich** der Redaktion vorliegen (Stichtag ist jeweils der 15.). Zur Bemessung dient ein Zeilenmaß von ca. 58 bis 60 Anschlägen. Chiffre-Anzeigen sind unzulässig.
- Pro Mitglied und Monat ist jeweils nur eine Kleinanzeige möglich. Sie kann jedoch nur berücksichtigt werden, wenn sich der Text auf Kakteen und andere Sukkulenten, bzw. auf entsprechendes Zubehör bezieht.

- Senden Sie den Text unter **Angabe der Mitgliedsnummer** (sie steht neben Ihrer Anschrift auf dem Versandumschlag der Zeitschrift) in Schreibmaschinen- oder **gut lesbaren** Blockschrift, möglichst auf einer Postkarte (nicht kleiner) ausschließlich an:

**Redaktion Kakteen und andere Sukkulenten
Ahornweg 9
D-7820 Titisee-Neustadt 1**

- Andere gleichzeitige Mitteilungen können in diesem Zusammenhang nicht berücksichtigt werden, wenn sie nicht separat beigelegt sind.
- Um die Veröffentlichung Ihrer Kleinanzeige nicht infrage zu stellen, bitten wir die Hinweise zu beachten. Schriftliche Anfragen können nur beantwortet werden, wenn ausreichend Rückporto beigelegt ist.

Die Redaktion bedankt sich für Ihr Verständnis.

- * Die gültige Anzeigenpreisliste für den kommerziellen Anzeigenteil kann bei folgender Anschrift angefordert werden:

**Druckerei Steinhart GmbH
Postfach 1105
D-7820 Titisee-Neustadt 1
Telefon: 0 76 51 / 50 10**

Gartenkatalog

„Der grüne Tip“® Frühjahr '85

Kostenlos, mit über 150 Neuheiten, mehr als 1.000 Farbfotos, 128 Seiten und 16seitiger Gerätecatalog. Anzeige bitte auf Postkarte kleben.

Gärtner Tötschke

Abt. 1931

Postfach 22 20

4044 Kaarst



mit STOLTE gartnern in:

FRÜHBEETKÄSTEN +

KLEINGEWACHSHAUSERN

ALU mit kunststoffwellplatten oder stegdoppelplatten mit hohem isolierwert verschiedene größen

für do it yourself

KUNSTSTOFFWELLPLATTEN

STEGDOPPELPLATTEN

weiter liefern wir kleinheizungen, thermometer, hygrometer, bewässerungsanlagen, usw.

STÄNDIGE AUSSTELLUNG!

fordern sie kostenloses angebot und informationen

E. + R. STOLTE gmbh · 2840 DIEPHOLZ 1
nährweg 4 - 5 postfach 15 44 ☎ (0 54 41) 30 07



GÜNTHER MOSER Die Kakteenflora Paraguays

Ein Buch über Kakteenfunde von A. M. Friedrich, seit dem Jahre 1930 in Paraguay.

Umfang: 168 Seiten, davon 73 Seiten Text, 152 Schwarz-weiß-Abbildungen, 74 Farbfotos und 2 Landkarten in Farbe, Format 24 x 16,5 cm.

Erscheinungstermin: Februar 1985.

Vorbestellpreis: öS 300.- / DM 43.- / £ 11.- / \$ 18.-.

Bestellungen an: VERLAG PAUL SAPPL

Eichelwang 15 · A-6332 Kufstein · (Tel. 0 53 72 / 43 00, Telex 5119115)

KAKTEEN - Literatur von Buchhandlung Ziegler

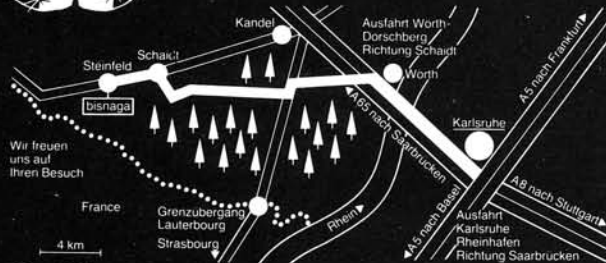
1 Berlin 30

Potsdamer Straße 180

Ruf (030) 216 20 68



Kakteen-Freunde!
Ein Riesen-Sortiment
für Kakteen-Sammler.



bisnaga

KAKTEEN-KULTUREN
6749 Steinfeld
Tel. (06340) 1299

Auf einer Fläche von 2500 m² unter Glas finden Sie mehr als 1000 verschiedene Kakteen und eine Auswahl gesuchter Sukkulenten.

Spezialität sind vegetative Vermehrungen rarer Liebhaberkakteen auf festen Unterlagen. Preis und Versandliste bitte anfordern. Der Betrieb ist wochentags von 8 – 17 Uhr geöffnet. Besuche am Wochenende nach telefonischer Vereinbarung.



Wasserburger Weg 1/2
D-8870 Günzburg KS 1
Tel. (0 82 21) 3 00 57 / 58

Schlachter

Die Freizeitoase für den Gartenfreund

3 Gewächshausprogramme

Von der preiswerten, soliden, einfachen Ausführung bis zur thermisch getrennten, eloxalveredelten Aluminium-Konstruktion für höchste Ansprüche mit realer Heizkostensparnis von ca. 60%. Wir bieten für jeden Hobbygärtner das passende Gewächshaus.



Wintergarten—Wohnen unter Glas

Ihre Planung und unsere ansprechende Lösung können den Wintergarten zum architektonischen Glanzpunkt machen. Nicht zu vergessen die Funktion als energiesparende Pufferzone.



Elektro-Umluftheizung

Ausgereifte Technik und hohe Qualität garantieren Heizkostensparnis bis ca. 50% und mehr. DM 882,- inkl. MwSt. frei Haus.

Fordern Sie ausführliche Informationen an!



Schlachter

Wir würden uns freuen

wenn Sie unsere Gärtnerei besuchen, wenn Sie bei uns schöne Pflanzen finden, wenn Sie nicht am Montag kommen, wenn Sie uns seltene Pflanzen oder Ihre Sammlung anbieten. Täglich, auch Sonn- + Feiertags 9 bis 18 Uhr geöffnet. (Außer Montag).

KAKTEENGÄRTNEREI KLEIN MEXICO
D-2067 Reinfeld/Holst., Heckkathen 2, Tel. 04533/1093

KAKTEENSAMEN-EXOTICSAMEN-ZUBEHÖR

An unsere Kunden rund um den Bodensee:

Wir haben in unser Sortiment Kultursubstrate wie LAVALIT, Blähton, Bims, Granit, Quarz, BIHALYD, BILAHÖ und Orchideen-Substrat der Fa. Maria Gantner, Weingarten, aufgenommen.

Ab sofort erhalten Sie unsere Artikel auch direkt ab Lager.

Lagerverkauf: Friedrichshafen-Bunkhofen, Bunkhofenerstr. 64, jeweils Samstags 9-14 Uhr oder nach Vereinbarung.

Besuchen Sie uns doch einmal.

ROLAND RENK

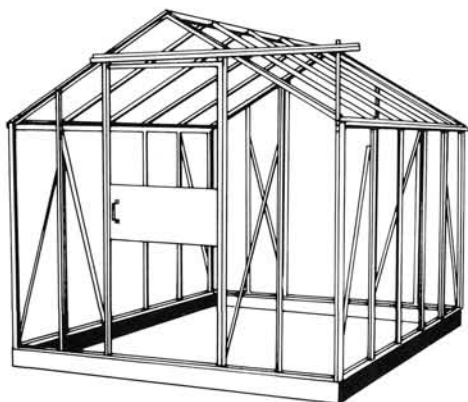
BRUNNENSTRASSE 19 · TELEFON (07541) 22470
7990 FRIEDRICHSHAFEN 1



Bestellen Sie die führende englisch-sprachige Kakteenzeitschrift 'The Cactus & Succulent Journal of America', Jahresabonnement US \$ 21.— Bitte bezahlen Sie per internat. Postanweisung.

Abbey Garden Press, PO-Box 3010
SANTA BARBARA / Calif. 93105, USA

Messerschmidt Universal-Gewächshaus



Die richtige Lösung für Ihre empfindlichen Pfleglinge bietet unser Baukastensystem mit vielen Modellen, preisgünstig direkt vom Hersteller.

Wir verarbeiten nur wertvolles, rost- und wartungsfreies Aluminium. Die Eindeckung mit unzerbrechlichen Stegdoppelplatten garantiert optimale Wärmedämmung und hohe Lichtdurchlässigkeit. Der Vorteil: Geringe Heizkosten und gutes, gesundes Wachstum Ihrer wertvollen Pflanzen. Nützliches und erprobtes Zubehör rundet das Programm ab.

Fordern Sie unsere ausführliche, kostenlose Gewächshausfibel an.

Messerschmidt KG, Gewächshausbau

Autenbachstraße 22, 7320 Göppingen-Jebenhausen, Telefon (071 61) 4 1087

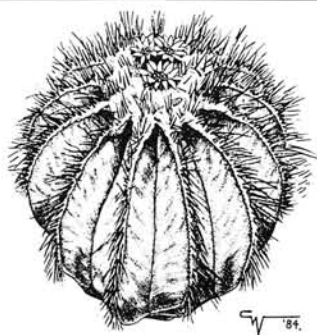


**SPECIALGÄRTNEREI FÜR
HOBBYISTEN UND SAMMLER**

**Wir wünschen Ihnen
ein gesundes und
blühfreudiges 1985!**

HOVENS cactuskwekerij

**Markt 10, 5973 NR LOTTUM / Holl.
Tel. 003 147 63 - 1693**



GW '84

DER KAKTEENLADEN

VERSANDGESCHÄFT

bedarfsartikel

fachliteratur

SUPER-SUBSKRIPTIONSANGEBOT

BACKEBERG / DIE CACTACEAE, Bde. 1 - 6

Nur noch 2 Monate günstige Subskriptionspreise möglich!

Ab sofort richten wir Vorbestellern, die sich wegen der hohen Anschaffungskosten des 6-bändigen Nachdruckes, noch nicht zu einer Subskription entscheiden konnten, folgende günstigen Bezugsmöglichkeiten ein:

MONAT FÜR MONAT ERHALTEN SIE PORTOFREI EINEN BAND MIT JEWEILS SEPARATER RECHNUNG UND 14 TAGEN ZAHLUNGSZIEL.

Eine Sofort-Abnahme und -Zahlung der bereits erschienenen 5 Bände ist also bei uns nicht nötig, wenn Sie sich rechtzeitig für die günstige Subskription entscheiden. — Noch bis ca. März '85 (Auslief. des 6. Bd.) ist eine Subskription auf den Nachdruck des 6-bändigen Werkes von Backeberg / Die Cactaceae möglich. Bei einem Vorbestellpreis von z. Zt. DM 1272.— sparen Sie zum späteren Ladenpreis jetzt noch **DM 236.—**.

Sichern Sie sich rechtzeitig den lange erwarteten Nachdruck des heute immer noch grundlegendsten Werkes zur Kakteenkunde. Die Auflage ist klein; ein zweiter Nachdruck ist wegen der immensen Kosten nicht zu erwarten.

Ein Farbprospekt und ausführliche Unterlagen erhalten Sie auf Anfrage kostenlos.

Übrigens: Wir haben ein neues Sonderblatt zur Kakteen-Aussaat '84/'85 mit vielen günstigen Angeboten für Sie zusammengestellt. Fordern Sie es doch gleich einmal unverbindlich an!

JÖRG KÖPPER

LOCKFINKE 7

D-5600 WUPPERTAL 1

TEL. (02 02) 70 31 55

Nur Versand, kein Ladengeschäft!

**Neu: Energiesparendes
Verglasungssystem
mit Kunststoff-Profilen.
Patentamtlich geschützt.**



Wilhelm Terlinden

Der Spezialist für Gewächshäuser und Garten



Gewächshaus

HOBBY®

Das Gewächshaus „Hobby“ – eine Klasse für sich.

Die bewährte und beliebte Marke für den Gartenfreund, der gleich etwas Solides und Wertbeständiges haben möchte.

1. Feuerverzinkte Stahlbau-Konstruktion

Alle Elemente aus Qualitäts-Stahl. Feuerverzinkt – deshalb bester Korrosionsschutz. Konstruiert für einfache Selbstmontage.

2. Flächen aus Spezial-Gartenglas

Neu: Energiesparendes Verglasungssystem mit Kunststoff-Profilen. Patentamtlich geschützt.

3. Patentiertes Modell

Die spezielle Dachneigung und Schrägstellung der Seitenwände sichern optimale Nutzung des Sonnenlichtes.

4. Baukasten-Prinzip

Einheitliche Breite: 3,00 m. Länge: 2 m, 4 m oder 6 m. Firsthöhe: 2,18 m.

Fordern Sie gleich den ausführlichen Hobby-Prospekt an!

Wilhelm Terlinden GmbH - Abt. 1, 4232 Xanten 1 / Birten - Tel. (02801) 4041/42

ÜBER 20 JAHRE Orchideen-Kulturbedarf

für die moderne Orchideenkultur
Nährboden der Original SBL-GD-MS-Reihe
Aussaatlabor-Einrichtung
Orchid-Quick – Orchid-Chips
Orchid-Keiki Fix
Thermolux Wärmeunterlagen
Katalog anfordern bei:

M Manfred Meyer

Samen- und Gartenbaubedarf-Großhandel
Weitere Spezialgebiete: Samen von
Blumen und Zierpflanzen, Blumenzwiebel-
Importe, Kulturen von Freiland-Orchideen
und Kakteenzubehör

D-6368 Bad Vilbel-Heilsberg
Telefon 061 01 / 8 52 89

Verkauf: D-6000 Frankfurt / Main 50
Eckenheimer Landstr. 334, Tel. 069/546552

Verkauf und Auslieferung Schweiz:

Max Meier, Riedhaldenbuck 8
CH-8427 Freienstein ZH, Tel. 01 / 8 65 06 42

Kakteen-Sukkulanten-Exotica Samen

Frisches Saatgut! USA-Mexico Species, auch mit Feld-
nummern / Sammelgebiet Angaben. Lieferung schnell, zu-
verlässig, problemlos – wir sprechen deutsch. Bitte Liste
1-85 anfordern (DM 2.- Briefmarken oder 3 int. Ant-
wort Coupons).

CHRISTA'S CACTUS,
529 W. Pima, Coolidge, Arizona 85228 USA

British Cactus & Succulent Society (Nachfolgerin der NCSS und CSSGB)

Die reich illustrierte Zeitschrift bringt interessante fachliche und populär-
wissenschaftliche Artikel, informiert über Neufunde und berichtet
aus der Pflegepraxis. Jährlich vier Ausgaben (spec. Samenangebot mit
der Dez.-Ausgabe) und Mitgliedschaft kosten £ 5.-. Bestellen Sie jetzt
das Jahrbuch (erscheint im Mai 1983) mit wissenschaftlichen und tech-
nischen Artikeln sowie Erstbeschreibungen. Preis £ 7.50. Auskunft ge-
gen Rückporto. Helmut Broogh, Am Beisenkamp 78, D-4630 Bochum 6

Kakteen f. verwöhnte Sammler, Pflanzenliste US \$ 2.00
(m. 1. Auftrag zur.) sprechen nicht deutsch. Cactus by
Dodie, 934 E. Mettler Rd. Lodi, Cal. 95240 USA

VOLLNÄHRGALZ nach Prof. Dr. Franz BUXBAUM
für Kakteen und andere Sukkulanten.
Alleinhersteller: Dipl.-Ing. H. ZEBISCH,
chem.-techn. Laboratorium, D-8399 NEUHAUS / Inn

Sukkulentengarten Ing. H. van Donkelaar

Lantje 1 a · Postbus 15 · NL-4250 DA Werkendam · Holland

Wir führen das größte Hoya- und Ceropegia-Sortiment
in Europa. Nach Erhalt von 1,- DM übersenden wir
Ihnen die Hoya- oder die Ceropegia-Liste; für 2,- DM
erhalten Sie beide Listen.

VOSS «GARTENGEBÄUDE»

Ausstellung 8.00-18.00 Uhr · samstags 8.00-13.00 Uhr
Prospekte ☎ 06136/5071



AUF ÜBER 2000 qm AUSSTELLUNGSFLÄCHE ZEIGEN
WIR GANZJÄHRIG UNSER UMFASSENDES PROGRAMM

VOSS «THERMO» GEWÄCHSHAUS

Fordern Sie Spezial-Prospekte „Frühbeete“
oder „Gewächshäuser“

- Wartungsfreies Aluminium
- Isolier-Verglasungen
Rechteckhäuser
Warm-Kalthäuser



Umfangreiches
Zubehör zur
Gewächshaus-
Automation

- Anlehnhäuser
alle Größen
- Frühbeete
autom. Belüftung



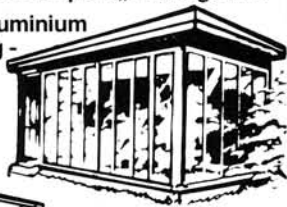
Rundhäuser
Teehäuser
Pavillons
Natur/Weiß/
Braun

plexiglas

VOSS «THERMO» WINTERGARTEN

Fordern Sie Spezial-Prospekt „Wintergarten“

- Edelholz oder Aluminium
- Isolierverglasung -
Glaskombinationen
Natur/Eloxiert/
Lackiert: in
allen Farben



- Solarveranden
- Überdachungen
- Wohnraum-
erweiterungen
Große Schiebetüren
für optimale Belüftung
und Komfort

DIREKT VOM HERSTELLER: BAUSÄTZE · FREI HAUS!
SONDERANFERTIGUNGEN UND MONTAGESERVICE!

VOSS 6501 NIEDER-OLM/MAINZ
REICHELSHHEIMER STRASSE

Flora-Buchhandel

M. Steinhart - 7820 Titisee-Neustadt (in Druckerei Steinhart) - Tel. 07651/2510 + 5010

Die **Subskriptionsfrist** für Curt Backeberg „Die Cactaceae“, Band 1 – 6 **läuft mit Erscheinen des 6. Bandes ab (ca. März 1985)**. Nur bei Bestellung vor diesem Termin sparen Sie DM 236.—!

Abnahme und Zahlungsweise der einzelnen Bände – wie bisher – **nach Vereinbarung möglich!**

Die bewährte, preisgünstige Aufbewahrung Ihres KuaS-Jahrgangs 1984:

Sammelmappen orange, für 1 kompl. KuaS-Jahrgang

DM 9.90

Sammelboxen grün, für 3 KuaS-Jahrgänge

DM 9.80

Seit 15 Jahren läuft und läuft die



»HaCeHa« Teilentsalzung

Weiches Wasser mit einem pH-Wert von 5-5,5 für Ihre Orchideen, Kakteen sowie alle exotischen und einheimischen Pflanzen als Gieß- und Sprühwasser. Bestens auch für Ihr Aquarium geeignet!

»HaCeHa«
D. Schneckenburger
Zoo-Fachkaufmann
Berliner Str. 27
7247 Sulz a. N.
Tel.: (0 74 54) 10 66

Anschluß an die Wasserleitung
mit Regeneriereinrichtung
für schwache Salzsäure
Prospekte kostenlos!

Hoyas – Senecio – Crassulas – Ceropegias
Bitte Preisliste anfordern.

MARIN CACTUS PATCH, 61 Granada Drive
Corte Madera / California 94925 USA

Wann beginnt der Frühling?

Auf unseren Hängetischen erscheinen schon in diesem Monat die **ersten Knospen** bei **Mammillarien, Rebutien, Sulcorebutien** usw.

Unsere **Frühjahrsliste Nr. 8** erscheint Ende Januar, Anfang Februar, mit vielen **Neuzugängen** bes. bei **Echinocereus, Mammillaria, seltene Rebutien, Sulcorebutien**, usw. Sie können die **Liste schon jetzt anfordern**.

Unsere **Sonderangebote** gelten noch bis 31. 3.



Kakteen - Orchideen
Mareike von Finckenstein
Abrookstr. 36 · 4803 Steinhagen-Brockhagen · Tel. 05204/3987

Kakteen – Sukkulente

Sämlinge, Jungpflanzen, Stecklinge
Handelsware und Raritäten



Klaus Hirdina

Schulstraße 46
D-6104 Seeheim

Bitte Angebotslisten anfordern oder Ihren
Besuch anmelden - Tel. 0 62 57 / 8 45 73



Kleingewächshaus Typ 300 / 450

mit einer im Vollbad feuerverzinkten Eisenkonstruktion. Maße: B 3 m, L 4,50 m, in feuerverzinkter Ausführung. Glas 4 mm und Verglasungsmaterial, 2 Lüftungsfenster, verschließbare Tür, Schwitzwasserrinne, kompl. einschl. MwSt. 2685,— DM. Andere Typen auf Anfrage.

K. u. R. Fischer oHG

6368 Bad Vilbel 3, Homburger Straße 141
Telefon 0 61 93 / 4 24 44 und 4 18 04



Eine umfangreiche Auswahl an interessanten Kakteen und anderen Sukkulente für große und kleine Kunden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. — Öffnungszeiten:

Do + Fr 8.00 – 18.00 Uhr
Sa 8.00 – 13.00 Uhr
So 10.00 – 12.00 Uhr

E. Ohm · Alte Dorfstr. 36 · D-2127 RULLSTORF
Telefon 0 41 36 / 5 73



Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Heinz Vermaseren · D-4200 Oberhausen-Alstaden
Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof)
Telefon: 02 08 / 84 60 37 und 0 28 23 / 33 95

Geschäftszeiten:

Dienstagnachmittag und Samstag

Keine Liste — kein Versand

Kommen Sie — Auch weite Wege lohnen!

Ariocarpus: fissuratus, retusus ø DM 7.50

Echinocereus: davisii, freudenbergeri,
köhresii, knippelianus, v. rasesii, laui,
palmeri ø DM 7.50

Mammillaria: albilanata, alamensis, glassii,
guelzowiana, insularis, krähenbühli, multi-
ceps, meridiorosei, nana, olivae DM 3.50

Parodia: bilbaoensis, hausteiniana, humel-
iana, laui, punae, tredecimcostata,
yampanezzi DM 3.50



DIETER ANDRAE Kakteenkulturen

Samen- und Pflanzenliste 84/85 erschienen

Bitte, anfordern. Rückporto beilegen (Inland DM —,60
Briefmarken — Ausland 1 intern. Antwortschein).

Listen sind auch bei den Ortsgruppen erhältlich.

Versand von Pflanzen und Samen. Auch ein Besuch lohnt sich.

Reichhaltiges Angebot von Kakteen, Tillandsien und Sukkulenten.

Postfach 3 · Heringer Weg · D 6111 Otzberg-Lengfeld · Telefon (0 61 62) 37 97

ZUR KAKTEENAUSSAAT EMPFEHLEN WIR:

Art.-Nr.	1 Stück	10 Stück	20 Stück
2605 Saatschale 30 x 20 x 5 cm, Siebboden	1.60	15.50	30.--
2615 Saatschale 30 x 20 x 5 cm, ungelocht	1.60	15.50	30.--
2631 Minigewächshaus 30 x 20 x 15 cm	7.50	72.--	139.--
2501 Pikierkiste, Boden gel. 48 x 33 x 6,5 cm	6.95	59.--	109.--
2502 Europaschale, Boden gel. 60 x 40 x 6,5 cm	10.90	99.--	178.--
2512 Europaschale, ungelocht 60 x 40 x 6,5 cm	10.95	99.--	177.--
24 Vierecktopfe, Gr. 6, d' grau	1 Stück --.07	100 Stück 5.--	1000 Stück 44.30
25 Vierecktopfe, Gr. 7, d' grau	1 Stück --.09	100 Stück 6.60	900 Stück 57.46
26 Vierecktopfe, Gr. 8, d' grau	1 Stück --.11	100 Stück 7.60	1000 Stück 65.11
131 Viereckcontainer, 7 x 7 cm	1 Stück --.11	100 Stück 7.90	1280 Stück 89.90
2701 Spezialstecketiketten trapezförmig	100 Stück 2.--	500 Stück 9.50	1000 Stück 17.20
2711 Stecketiketten 6 cm	100 Stück 1.50	500 Stück 7.--	1000 Stück 12.80
2712 Stecketiketten 8 cm	100 Stück 1.70	500 Stück 8.--	1000 Stück 14.10
2751 Etikettenfaserschreiber 0,8 mm Strich	1.29 pro Stück		
2752 Etikettenfaserschreiber 0,4 mm Strich	1.95 pro Stück		
4201 Chinosoltabletten 10 x 0,5 g	2.05		
4211 Chinosoltabletten 10 x 1,0 g	3.05		
4221 Chinosoltabletten 100 x 0,5 g	9.72		
4231 Chinosoltabletten 100 x 1,0 g	16.69		
4222 Chinosoltabletten 200 x 0,5 g	17.19		
4291 Chinosolpulver 50 g	7.43		
6613 Mairol Nährsalz 125 g	1.35		
7081 Pikierpinzette 15 cm lang	11.90		
7086 Kakteen- und Topfzange	10.95		
7861 Frühbeethermometer - 20°C bis 60°C	5.95		

Neu im Angebot:

301 Kunststoffpflanzschale tonfarben 15 cm ø	1.40
303 Kunststoffpflanzschale tonfarben 20 cm ø	2.80
304 Kunststoffpflanzschale tonfarben 22 cm ø	4.--
3 Kunststoffblumentöpfe 5,5 cm ø, d' grau	100 Stück 5.--
401 Plastikübertopf marmorlook	1.10
411 Ziertopf mit Untersetzer rot / weiß, 6,5 cm ø	2.90
412 Ziertopf mit Untersetzer rot / weiß, 10,0 cm ø	4.--
413 Ziertopf mit Untersetzer rot / weiß, 12,0 cm ø	4.90
414 Ziertopf mit Untersetzer rot / weiß, 14,0 cm ø	6.50
2801 Preisschilder aus Polystyrol 6 cm weiß	--.15 pro Stück
2802 Preisschilder aus Polystyrol 10 cm weiß	--.20 pro Stück
2803 Preisschilder aus Polystyrol 12 cm weiß	--.25 pro Stück

Die angegebenen Preise sind Listenpreise ohne Versandkosten und ohne Mehrwertsteuer. Unsere z.Z. gültige Preisliste 1984/85 mit Lieferbedingungen, finden Sie in Heft 3/1984, auf den Seiten 75 und 76. Unsere Tagespreisliste ist seit August 1984 unverändert und gilt bis Ende Februar 1985, bei Bedarf bitte anfordern.

Schnellversand und Topfpflanzenzubehör

FRIEDL KÖNIG RAUHALDE 25 D-7770 ÜBERLINGEN TEL. 0 75 51 / 59 35

Postgirokonto 1797 68 - 750

Direktverkauf nur nach Absprache



Ein reichhaltiges, ausgesuchtes Sortiment an Kakteen und anderen Sukkulenten finden Sie jederzeit bei uns. Wir führen Europas größtes Kakteensortiment.

Öffnungszeiten:

Montag — Freitag 8.00 — 11.30 Uhr
13.30 — 17.00 Uhr
Samstag 9.00 — 11.30 Uhr
13.30 — 16.00 Uhr

Keine Pflanzenliste — Kein Schriftverkehr

su - ka - flor ag 5614 Sarmenstorf (Schweiz) Tel. 057 / 27 29 90

KARLHEINZ UHLIG · Kakteen

Lilienstr. 5 - D-7053 Kernen i. R. (Rommelshausen) - Tel. (07151) 41891

Nachtrag zur Pflanzenliste 1984/85:

	DM
Tillandsia andicola	9,-- — 12,--
humilis	9,-- — 12,--
latifolia	9,-- — 12,--
meridionalis	9,-- — 12,--
pruinosa	7,-- — 9,--

	DM
Tillandsia punctulata	9,-- — 14,--
streptocarpa	9,-- — 12,--
vernica	9,-- — 12,--
xerographica	25,-- — 30,--

Nachtragslisten Nr. 5 und 6 gegen DM 1,-- Rückporto.

Wir wünschen all unseren Freunden ein gutes, blütenreiches Kakteenjahr!

Öffnungszeiten der Gärtnerei:

Dienstag bis Freitag 8.00 — 12.00 und 13.30 — 17.00 Uhr

Samstag 9.00 — 12.00 Uhr.

Eine Fundgrube für Kakteenliebhaber!

Wir kultivieren Kakteen und andere schöne Sukkulenten auf über 1200 qm. Unsere Pflanzen werden hart gezogen, wir verkaufen unsere Pflanzen ausschließlich in Tontöpfen. Bei uns finden Sie preisgünstige Pflanzen vom Sämling bis zur ausgewachsenen Schaulpflanze. Ein Besuch würde uns freuen. Sie finden uns in der Schweiz an der N 1 Ausfahrt Aarau-Ost.

Keine Liste

Kein Versand

⌋ KAKTEEN GAUTSCHI ⌋
CH-5503 SCHAFFISHEIM

00 41-64-518724

KULTURSUBSTRATE (Sonderangebot für Jan. 1985)

	mm	Sack	DM Vers. Pr.	DM Abholpr.
Bims mit Schiefergrus	1-5	35 l	9,50	8,50
Blähton-Korn	2-4	40 l	14,60	13,60
Blähton-Korn	4-8	40 l	14,60	13,60

Kakteenerde - BILAHÖ - (mineralisch organisch)	0-5	40 l	17,00	16,00
Kakteenerde - BILAHYD - (rein mineralisch)	0-5	40 l	19,00	18,00

Rund- + Ecktöpfe im Original-Karton preisgünstig
Bei Versand hohe Frachtkosten! Sammelbestellungen u. Selbstabholung ist u. U. von Vorteil! Preisliste Nr. 3/1980 mit Ergänzung weiterhin gültig. Die vorstehenden Preise incl. MWSt. u. Verp., ab Lager 7504 Weingarten/Baden.

M. Gantner, Naturprodukte - Telefon 072 44 / 87 41
Ringstraße 112 - D-7504 Weingarten bei Karlsruhe

Lageröffnung Montag — Freitag, außer Mittwoch von 15.00 — 18.30 Uhr. Oder nach Vereinbarung. Samstag 9.00 — 14.00 Uhr. Bei Vorbestellung auch Sonntag von 10.00 — 12.00 Uhr.



Kakteen
Iwert · Kriens

ALBERT IWERT
CH-6010 KRIENS / LU
Telefon 041 / 45 48 46

Keine Pflanzenliste

Keine Preisliste

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

